THOMAS
MORUS
SCHULE
OBERSCHULE

JAHRESBERICHT 2022/23

Jahresbericht 2022/23

Vorwort 2

Schulstiftung 4

Schul(e)leben

World Robotik Olympiade 6
Friedenskette 8
Friedenswettbewerb 10
TMS-Friedensbaum 11
Waldjugendspiele 12
Deutsch-Französische Freundschaft ... 14
Streiten: Ja - Gewalt: Nein 15
Pangea Mathewettbewerb 16
Stark gegen Sucht 18
Eine australische Perspektive 19
Fit und Stark durch den Tag 20
Weihnachtspäckchenkonvoi 22
Weihnachtstheater 23
Weihnachtskonzert 24
Infomobil des Bundestages 25
Buslotsenausbildung 26
Besuch des Nikolaus 27
Zweite Spendenfahrt nach Berlin 28
Bauernhofbesuch 32
Schnuppertag 34
Fake News 36
Umweltschule 37
Erntedankgottesdienst 38
Erntedankmarkt 40
Bernado besucht uns 42
Minttreffen 44
Studienfahrt nach Lüneburg 45
Ramadan Workshop 46
Sportberichte 47
Beton Art Award 48
Klassenfahrten der 7ten Klassen 50
Antisemitismus an Schulen 52
Anne Frank Tag 53
Forum „Betriebe und TMS“ 54
Demokratiegruppe 56
Klassenfahrt des 5. Jahrgangs 57
Amtseinführung Frau Pannenborg 58
Theaterprojekt 60
10d sozial aktiv 61
Aus dem Biounterricht 62
Kleidung und Umwelt 63
Maker AG 64
WPK Industrie 4.0 65
6K United 66
Gesundheit und Soiziales 67
Nähmaschinenruhestand 68
Alte Bücher ganz neu 70
Was´ los, Deutschland? 71
Art explosion 72
Was sonst noch war 73

Förderverein 74

Schulelternrat 76

Kollegium

Neu im Kollegium 78

Verabschiedungen 84

SV- Bericht 86

Unsere Schüler*innen

Klassen des Jahrgangs 5 87
Klassen des Jahrgangs 6 92
Klassen des Jahrgangs 7 93
Klassen des Jahrgangs 8 94
Klassen des Jahrgangs 9 95
Klasse 10 a 96
Klasse 10 b 97
Klasse 10 c 98
Klasse 10 d 99

Friedensgebet 100
Impressum 101

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser unseres Jahresmagazins!

Stark verkürzt und aus dem Gedächtnis formuliert eine Situationsbeschreibung aus den frühen Tagen des zweiten Schulhalbjahres:

„Glauben Sie echt an Gott, Herr Wocken?“

Provozierend schaut mich der Naseweis an, der eigentlich vor mir sitzt, weil er in der Pause „Mist gebaut hat“. Die Pausenaufsicht hatte ihn bei mir mit den Worten vorbeigebracht: „Auch nach mehreren Hinweisen und Ermahnungen schubst und beleidigt X seine Mitschüler immer weiter.“
Seine Frage passt nicht wirklich in unser Gespräch und der kleine Mann merkt sehr genau, dass er mich verwundert. Er wirkt geübt im Provozieren.
Wahrscheinlich, weil mir so schnell nichts Besseres einfällt, kontere ich, im Gesprächsverlauf tatsächlich innehaltend - das hat er geschafft - mit der Gegenfrage: „Absolut! Und du?“.
Ich nehme an, Gott persönlich unterstützt mich durch das verblüffte Gesicht meines Gegenübers. Nach einem kurzen Atmen sagt er eher beiläufig: „Nö!“.
Ich warte. Mal sehen, was nun kommt und vor allen Dingen, wie er auf diese Frage mitten im Austausch über das Pausengeschehen gekommen ist.
Manchmal läuft es einfach großartig. Denn dieser eben noch angriffslustige Provokant schaltet um. Sein Gesicht wird ernst. „Ich kann doch nicht an was glauben, was nicht da ist.“
„Sauber“, denke ich. Da könnte was gehen, Einflugschneise… Also nehme ich, entgegen meiner ersten, durchaus grantig irritierten Intuition, den Faden auf und wir beide kommen ins Gespräch zum „Phänomen Glauben“. Wir tauschen uns zu der Frage aus, was ein Mensch eigentlich braucht, um glücklich zu sein.
X ist sich sicher, dass Glück total viel mit Spaß zu tun habe. Und ihm und seinen Freunden mache es halt richtig Laune, sich im Spaß zu beleidigen und zu attackieren. Er verstehe also null, was er überhaupt bei mir solle.
Interessant, er bringt das Gespräch nach diesem kleinen Exkurs zurück zu unserem ursprünglichen Inhalt. Ich lasse das jedoch nicht zu, sondern bleibe beharrlich bei der Frage, was es seiner Ansicht nach brauche, um Glück zu empfinden. „Auf jeden Fall nicht den lieben Gott!“, blafft er mich an.
Ich muss gestehen, mittlerweile reizt mich die Unterhaltung. Das geht so weit, dass ich gar nicht auf die Uhr schaue und der Schüler bereits Inhalte seiner nun bereits 20 Minuten laufenden Deutschstunde verpasst. Egal!
„Gott ist für mich Halt, Hoffnung und Richtschnur.“, stelle ich als Statement, ein wenig altbacken, zur Verfügung. „Mir fällt der Glaube an ihn auch manchmal nicht leicht. Aber ich habe klar festgestellt, dass mir Gott in den wirklich wichtigen Momenten zur Seite steht.“

Der Junge fasziniert mich. Er lässt sich auf meine Gedanken ein und formuliert nun selbst Beispiele, wann es wahrscheinlich nicht schaden könne, Gott an seiner Seite zu wissen. Beispielsweise berichtet er von seiner Traurigkeit, als sein bester Kumpel aufs Gymnasium gegangen sei und er alleine an die TMS gehen musste.

Schlussendlich sagt er grundehrlich, und das machte ihn für mich zum Tageshelden, „Herr Wocken, ich dachte, Sie drehen total durch, wenn ich so tue, als wenn Gott für mich unwichtig ist.“ „Ich drehe durch?“, frage ich. „Ja, Sie sind doch Schulleiter von einer Kirchenschule. Da muss man ja wohl an Gott glauben und Schüler haben, die das auch tun.“

Ich weiß nicht, ob X noch beleidigt und schubst. Bei mir war er wegen einer derartigen Auffälligkeit nicht mehr. Ich spüre aber, dass wir uns bewusst auf dem Schulgelände begegnen und ein besonderes Auge füreinander haben. Mir tut das sehr gut, weil es vollkommen konträr zu der öffentlichen Meinung ist, dass Schüler:innen für tiefere Gedanken aufgrund ihres schnelllebigen und oberflächlichen Alltags nicht mehr zugänglich seien. Stimmt nicht.

Ob nun Schülerinnen und Schüler an Gott glauben oder nicht, ist meiner Ansicht nach nicht entscheidend. Zentral ist, dass sie die Möglichkeit haben, diese Fragen für sich zu erörtern. Dass sie Zeit und Raum finden, sie zu durchdenken. Und dass die Thomas-Morus-Schule ihnen bewusst die Chance gibt, während ihrer Schulzeit Erfahrungen im Glauben zu sammeln. Ich danke der gesamten Schulgemeinschaft, dass es in unserer zunehmend säkularisierten Welt möglich ist, religiöse und spirituelle Momente an und mit der TMS zu erleben. Niemand verweigert sich dem inhaltlichen Aspekt unseres Glaubens. Die Selbstverständlichkeit, dass gelebte Christlichkeit den Menschen guttut, steht. Erweiterung erfährt unser Blick durch die Impulse des islamischen Religionsunterrichts und den wachen Blick auf Religiosität in all ihren Facetten.
Lasst uns gemeinsam glauben, dass es mehr gibt, als Menschen in der Lage sind wahrzunehmen. Lasst uns gemeinsam hoffnungsvoll und zuversichtlich auf das menschliche Miteinander blicken. Unruhe und Verunsicherung gibt es auf der Welt genug. Zeit, sich auf das Wesentliche vor Ort zu besinnen. Wir sind jeden Tag Mensch für Menschen.

Frohen Mutes grüßt im Juli 2023

Matthias Wocken
Schulleiter

Schulstiftung
im Bistum Osnabrück

Die Schulstiftung im Bistum Osnabrück wurde im Jahr 2001 gegründet. Wir sind Schulträger von 21 Schulen in Niedersachsen und Bremen. Fünf Grundschulen, fünf Oberschulen, sieben Gymnasien, ein Gymnasium mit Oberschule sowie drei Berufsbildende Schulen gestalten ihren Unterricht und das Schulleben im Sinne unseres gemeinsamen Leitbildes „Verstehen. Vertrauen. Verantworten.“ Bildung im Sinne unseres Leitbildes geht für unsere mehr als 13500 Schülerinnen und Schüler weit über den Erwerb von Kompetenzen in den Unterrichtsfächern hinaus. Bildung heißt bei uns immer auch Persönlichkeitsbildung.

VERSTEHEN.
VERTRAUEN.
VERANTWORTEN.

Leitbild für die Schulen der Schulstiftung im Bistum Osnabrück

Verstehen heißt bei uns:

- die Schöpfung verstehen
- Ansichten verstehen
- Sich Selbst verstehen

Vertrauen heißt bei uns:

- Gott vertrauen
- sich selbst vertrauen
- anderen vertrauen

Verantworten heißt bei uns:

- für sich selbst Verantwortung übernehmen
- für andere Verantwortung übernehmen
- für die Schöpfung Verantwortung übernehmen

Wer verstehen, vertrauen und verantworten lernt, der wird für andere zum Segen.

Schulstiftung
im Bistum Osnabrück

Gute Schule Braucht Unterstützung

Die Schulstiftung erhält, wie andere freie Träger auch, Finanzhilfe nach den gesetzlichen Regelungen der Bundesländer Bremen und Niedersachsen. Diese Mittel sind jedoch bei weitem nicht ausreichend für den Betrieb der Schulen. Wir sind deshalb dankbar sowohl für die Unterstützung von Städten und Landkreisen in Niedersachsen als auch durch das Bistum Osnabrück. Diese Unterstützung ermöglicht es, dass die finanzielle Belastung der Eltern in einem moderaten Rahmen bleiben kann und niemand des Geldes wegen abgewiesen werden muss.

Viele wertvolle Ideen zur Verbesserung unserer Bildungsangebote benötigen aber auch zusätzliche finanzielle und personelle Unterstützung. So sind wir dankbar für jede finanzielle Unterstützung mit einer Spende für besondere Projekte, für eine Schule oder auch allgemein für eine Zustiftung in die Schulstiftung.

Auch personelle Unterstützung ist willkommen z.B. als Lernbegleitung für Flüchtlingskinder oder mit einer Lesepatenschaft.

Sprechen Sie gerne mit den Schulleitungen oder auch mit uns, wenn Sie sich für die Bildung von Kindern, Jugendlichen, und jungen Erwachsenen engagieren wollen.

Thomas Weßler, Stiftungsvorstand

Schulstiftung im Bistum Osnabrück Domhof 2, 49074 Osnabrück
Telefon: 0541 / 318-186
E-Mail: schulstiftung@bistum-os.de
www.schulstiftung-os.de

Konto für Zustiftungen und Spenden:
DKM Darlehenskasse Münster
IBAN DE52 4006 0265 0000 4440 00
BIC GENODEM1DKM

Teilnahme an der „World Robotics Olympiad“

Am 25.06.2022 nahm die TMS mit drei Teams am Regionalwettbewerb der WRO teil.

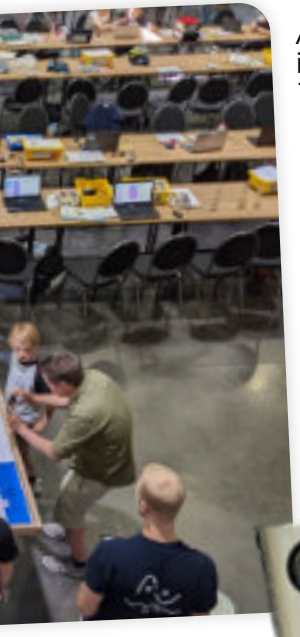
In der der ConCello-Halle in Bad Laer war ordentlich was los. Nach einer kurzen Orientierungsphase wurde bereits überall an Robotern gebastelt und programmiert. Die Teilnehmer hatten nochmals die Möglichkeit, ihre Roboter auszuprobieren und sich auf eine Überraschungsaufgabe vorzubereiten.

Der erste von drei Wettkampfdurchläufen: Wie alle anderen Teams hatten auch wir bis zum ersten Durchlauf nur wenig Zeit zum Lösen der bis dahin noch unbekannten Überraschungsaufgabe.

.

Trotzdem sammelten unsere Teams in der ersten Runde schon viele Punkte, die nach dem Durchlauf akribisch von den Schiedsrichtern addiert wurden.

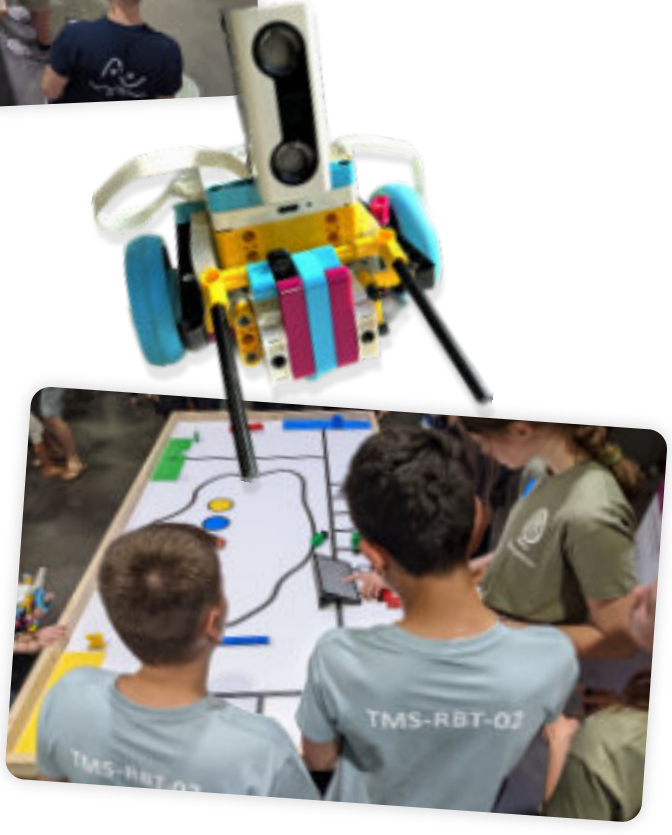
Jedes einzelne Ergebnis musste per Unterschrift von einem Teammitglied anerkannt werden.



An den Wettkampftischen war immer etwas los und die anderen Teams hatten ebenfalls sehr spannende Roboter und Programme mitgebracht. Die Lösungswege anderer Teams inspirierten uns zu neuen Ideen, die wir für die Teilnahme an der WRO im nächsten Jahr umsetzen werden.

Da wir in der Starter-Kategorie teilgenommen hatten, gab es zwar kein Ranking, aber eine Urkunde für alle Teilnehmer:innen. In dieser Kategorie standen vor allem der Spaß und das Kennenlernen der WRO an erster Stelle.

Bericht und Fotos: Marco Düvelmeier



Die TMS-Friedenskette

Im Friedenssaal des Osnabrücker Rathauses, der schon vor etwa 375 Jahren zur Urkundenunterzeichnung diente, wurde die Friedensurkunde der Thomas-Morus-Schule unterschrieben.

Auf dieser Urkunde geht es um die christlichen Kernbotschaften:

- **Toleranz**
- **Nächstenliebe**
- **Freiheit des Einzelnen**

Die Idee für die Menschenkette entstand in der Demokratiegruppe der Thomas-Morus-Schule.

Diese wurde vor zwei Jahren gegründet und trifft sich einmal im Monat. Damals entstand das Gefühl, man müsste das demokratische Denken an der Schule weiterentwickeln.

Am Donnerstag vor den Weihnachtsferien (22.12.2022) setzten wir mit 600 Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen ein eindrucksvolles und bewegendes Friedenszeichen. Wir alle bildeten eine gigantische Menschenkette, die von Haste bis zum Rathaus im Zentrum Osnabrücks reichte.

Im Friedenssaal wurde die Urkunde von unserem Courage-Paten Burkhard Jasper unterschrieben. Eine Kopie übergaben wir im Anschluss an die Oberbürgermeisterin Katharina Pötter.

Zum Youtube Film geht hier entlang

In einer anschließenden Segensandacht ließen die Jahrgänge 5 bis 7 in der Kirche des Angelaklosters und die Jahrgänge 8 bis 10 in der Gymnasialkirche am Dom den Friedensgedanken im Gebet ausklingen.

Die Momente waren dicht, das gegenseitige Wahrnehmen wunderschön und der Weihnachtssegen von Gemeindeassistentin Louisa Pötter sowie Diakon Carsten Lehmann eine Stärkung zum Einstieg in die Weihnachtsferien.

Friedenswettbewerb

Die Schulstiftung im Bistum Osnabrück wies uns im vergangenen Jahr auf die Möglichkeit hin, am Friedenswettbewerb anlässlich des 375-jährigen Westfälischen Friedens unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten a. D. Christian Wulff teilzunehmen.

Wir entschieden uns, den Film unserer Menschen-Friedenskette vom 22.12.2022 einzureichen. Und gewannen den 1. Platz in unserer Kategorie (Video) und Altersgruppe (Jedermann).

Unsere Demokratiegruppe, die unsere Schulgemeinschaft dazu auffordert, uns konstant regelmäßig mit demokratischen Themen auseinanderzusetzen, ist berechtigt stolz, dass unser Zeichen des Friedens dergestalt wahrgenommen wird. Danke liebe Jury!

In der Preismitteilung heißt es:

Liebe Demokratiegruppe der Thomas-Morus-Schule,

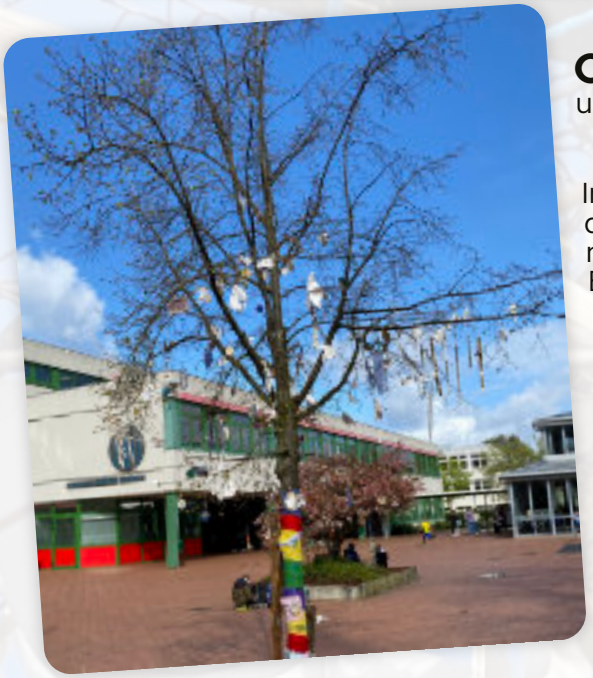
noch einmal ganz herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Schulgemeinschaft am Friedenswettbewerb teilgenommen haben.

Ihr Beitrag hat den 1. Platz in Ihrer Kategorie und Altersgruppe gewonnen – unseren herzlichen Glückwunsch dazu!

Wir freuen uns, Ihnen Ihren Preis (1.000 €) zukommen zu lassen.

Hier kann man unseren Beitrag ansehen.

TMS - FriedensBaum



Osnabrück feiert 375 Jahre Westfälischen Frieden, und die TMS ist mit einem FriedensBaum dabei!

In diesem Jahr feiert Osnabrück den 375-jährigen Jahrestag des Westfälischen Friedens und unsere Schüler:innen nahmen an der Nackten Mühle an einem wunderbaren BaumProjekt teil.

Das Thema „Frieden im Einklang mit der Umwelt“ wurde in den Mittelpunkt gerückt. Mit viel Fantasie setzten die Schüler:innen ihre Gedanken in kleine Kunstwerke um.

Auf diese Art und Weise entstanden u. a. ein Klangspiel aus geschnitzten Stöcken, gesägte und mit Friedenssymbolen bemalte Holzscheiben und Stoff-Fahnen, gefaltete Friedenskraniche und zahlreiche weiße Friedenstauben.

Um den Baum in den Friedensfarben leuchten zu lassen, wurde der Stamm mit farbigen Stoffresten umwickelt.

Der Gedanke, unsere Natur zu erhalten und gleichzeitig unsere Sehnsucht nach Frieden auszudrücken, spiegelt sich in dem FriedensBaum auf dem Schulhof wider.

Trotz des „Schietweddas“ mit Regen und Wind schufen die Schüler:innen ein wahres Kunstobjekt.

Beim Dekorieren des FriedensBaumes erhielten die Schüler:innen tatkräftige Unterstützung vom Hausmeister Dirk Reistel. Herzlichen Dank dafür! Außerdem bedanken wir uns beim Team der Nackten Mühle (LegaS), besonders bei Lisa Beerhues und Ilka Kaldrack.

7a (Gabi P. Börger) und WPK- Garten (Gertrud Kassing)

Waldjugendspiele 2022

Mach mal Pause!

„Schließt die Augen und macht für 3 Minuten keine eigenen Geräusche, was hört ihr dann?“

Völlig überrascht waren die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen, dass es gar nicht leise war!

Das Summen von Fliegen und Wespen, das Herunterfallen von Zapfen und das Rauschen der Blätter war deutlich zu hören. Einfach erstaunlich.

Mit viel Ehrgeiz bewältigten die fünf Klassen 12 Aufgaben an verschiedenen Stationen; z. B. wurde überlegt, welches Tier im Wald das 20-fache seines Körpergewichtes tragen kann. Mit ein bisschen Nachdenken kamen die Kinder auf die Lösung: Es sind die Arbeiterinnen im Ameisenstaat, die solche Höchstleistungen erbringen. Denn sie müssen die vergleichsweisen schweren Kiefernadeln zum Ameisenhaufen bringen.

„Gemeinsam zum Erfolg" heißt es nicht nur für Ameisen, sondern auch für die 20 Gruppen, die erstaunlich gute Antworten geben konnten. Das war für uns Lehrer und Lehrerinnen sehr beeindruckend. Eine Schülerin meinte sogar: "Wir haben gelernt, als Team zu arbeiten und auch mit Geduld zu warten".

In diesem Jahr fanden die Waldspiele, wie schon so oft, am Ameisenlehrpfad am Steinberg zwischen Rulle und Engter statt. Neu war die Betreuung von Seiten der Niedersächsischen Landesforsten durch den Förster und Waldpädagogen Torsten Bensemann. Auf diesem Wege möchten wir ihm viel Glück für seine Arbeit wünschen und bedanken uns gleichzeitig bei Horst Wieting für die jahrelange sehr gute Betreuung. Vielen Dank auch an die pädagogische Mitarbeiterin Carola Freise.

Gertrud Kassing

Tag der deutsch-französischen Freundschaft

Am Montag, den 23.01.2023, versammelten sich alle Schüler:innen, die Französisch an der Thomas-Morus-Schule lernen, in der 1. Stunde zu einem französischen Frühstück in der Cafeteria, um das 60-jährige Bestehen der deutsch-französischen Freundschaft zu feiern. Nachdem alle Croissants verspeist waren, erarbeiteten die Schüler:innen des 6. und 7. Jahrganges gemeinsam mit der Städtebotschafterin aus Angers, Abigaël Landreau, kleine Dialoge zu Alltagssituationen. Sie bestellten Baguette in der Bäckerei und kauften im Supermarkt ein.

Auch die Schüler:innen der 8. – 10. Jahrgänge konnten von Frau Landreau profitieren und unterhielten sich über die Wichtigkeit der deutsch-französischen Freundschaft für Europa.

Außerdem konnten die Jugendlichen viele Fragen stellen zur Arbeit der Städtebotschafterin und ihre Motivation, sich für die Städtepartnerschaft zu engagieren. Die älteren Schüler:innen arbeiteten zu Vorurteilen gegenüber dem jeweils anderen Land und zum Thema Freundschaft.
Alles in allem eine tolle Erfahrung mit einer französischen Muttersprachlerin, die die Schüler:innen zum Französischlernen motivieren konnte.

Vernetzter Unterricht: Streiten: JA - Gewalt: NEIN

„**N**ein sagen: Gewalt vermeiden – stark sein“ lautet das Motto für den vernetzten Unterricht für die Klassenstufe 7.
Im vernetzten Unterricht werden festgelegte Unterrichtsthemen über mehrere Wochen ganzheitlich und vernetzt in verschiedenen Fächern bearbeitet, wobei Sonderveranstaltungen und externe Experten das Thema abrunden. Das Thema „Gewalt vermeiden – stark sein“ soll für Gewalt sensibilisieren, Zivilcourage und Selbstbewusstsein fördern sowie dabei helfen, Gewalt zu vermeiden und friedliche Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln.

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder Experten des Präventionsteams der Polizeiinspektion Osnabrück für die Thomas-Morus-Schule gewinnen. Neben Frau Hamker, Frau Hesse, Frau Stolze und Herrn Schmitz gab es Verstärkung durch Herrn Meyknecht. Herr Meyknecht ist Kontaktbeamter der Polizei unter anderem für den Stadtteil Haste und damit der direkte Ansprechpartner der Polizei für die Thomas-Morus-Schule. Auf dem Schulhof wurde Herr Meyknecht schnell von vielen Schüler:innen mit Fragen belagert und konnte seine offene und herzliche Kontaktfähigkeit unter Beweis stellen.

Das Puppentheater „Ein starkes Stück“ vom Präventionsteam mit Frau Stolze und Frau Hesse haben die einzelnen Klassen mit größter Aufmerksamkeit verfolgt und anschließend intensiv besprochen.
„Ein starkes Stück“ richtet sich gegen häusliche Gewalt und ermöglicht es den Schüler*innen, Wege aus der häuslichen Gewalt zu erarbeiten und vielfältige Hilfsangebote kennen zu lernen. Es ist wichtig im Notfall über passende Hilfen Bescheid zu wissen, um sich selbst oder auch anderen sicher zu helfen. Hierbei sind zu Anfang meist vertrauensvolle Gesprächspartner wichtig.
Frau Hamker und Herr Schmitz vom Polizeipräventionsteam haben über das Thema „Straftaten durch Jugendliche und Gang eines Strafverfahrens“ aufgeklärt, um die Heranwachsenden vor unüberlegten Handlungen zu schützen.

Zusätzlich gab es Einheiten zu Deeskalation, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung mit Schulsozialpädagoge Christoph Weiß. Schnell wurde deutlich, dass Meinungsverschiedenheiten und Streit nicht zu Gewalthandlungen führen dürfen und dass es friedliche Auswege aus Konfliktsituationen gibt.

Bei der gemeinsamen Abschlussveranstaltung für den gesamten Jahrgang in der Aula haben die einzelnen Klassen beeindruckende Beiträge zum Thema „stark gegen Gewalt“ präsentiert.

Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeiter:innen des Präventionsteams der Polizeiinspektion Osnabrück, die schon seit Jahren mit ihrem wertvollen Einsatz die Thomas-Morus-Schule unterstützen.

Christoph Weiß

"Pangea- Mathewettbewerb 2023

„Speziell die Knobelaufgaben haben mich sofort begeistert!"

Bereits seit 2015 nimmt die Thomas-Morus-Schule am bundesweiten Mathematikwettbewerb „Pangea" teil, der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

In der ersten Märzwoche stellten sich „208 Matheprofis" von der 5. – 10. Klasse den jeweils 25 Aufgaben. Nach dem Einloggen hatten sie 60 Minuten Zeit, um die zum Teil recht kniffligen Aufgaben zu lösen.

„Es war alles andere als leichte Kost", hörten wir von den begleitenden Kollegen und Kolleginnen. Die Aufgaben deckten nämlich zum einen das gesamte Spektrum der Schulmathematik ab, zum anderen wurden alle „Klassischen Säulen" der Mathematik bei den 25 Fragestellungen bedient (Bruchrechnung, Zahlenreihen, Körpernetze, Potenz-, Wurzel- und Wahrscheinlichkeitsrechnung...).

Die Aufgaben konnten durch gutes mathematisches Verständnis und durch eine Portion Glück 😊 hoffentlich richtig gelöst werden.

Von den ca. bundesweit über 100.000 Teilnehmenden haben die 500 besten eines Jahrgangs die Zwischenrunde am 27.04.23 erreicht. Wir sind besonders stolz, dass neun Schüler:innen aus der TMS dabei sind.

Den besten unserer Schüler:innen wurden während einer Schullvollversammlung ein kleines Geschenk und eine Urkunde überreicht.

Wer in diesem Jahr nicht besonders geehrt wurde, hält es am besten wie die Sportler:innen bei den Olympischen Spielen: „Dabei sein ist alles“.

Danke an alle, die unterstützend dabei waren!

Der Fachbereich Mathematik

Yannick Flottmann, Gertrud Kassing

Für Knobelbegeisterte:

Die Buchstaben A, E, H, M und T werden aneinandergereiht, sodass jeder Buchstabe genau einmal vorkommt.

Auf diese Weise entstehen 120 verschiedene „Wörter“ wie „MATHE“ oder „TEAMH“. Diese 120 „Wörter“ werden alphabetisch sortiert. Welches „Wort“ steht an der 49. Stelle?

a) EATHM **b) ETMHA** **c) HAEMT** **D) HAETM** **E) HEAMT**

Mehr Infos unter: pangea-wettbewerb.de

Vernetzter Unterricht: Stark gegen Sucht und Drogen

KlarSicht – Mitmachparcours für die Klassenstufe 8

Der KlarSicht-Mitmachparcours des Caritasverbands informiert, fördert eine kritische Haltung, sensibilisiert und gibt Sicherheit, wenn es um das Thema Alkohol- und Tabakkonsum geht. Gleichzeitig macht das Durchlaufen der 6 Stationen des Parcours eine Menge Spaß, bringt die Schülerinnen und Schüler miteinander ins Gespräch und gibt ihnen die Möglichkeit, ihr eigenes Konsumverhalten zu reflektieren und Lösungen für kritische Situationen zu erarbeiten. Bei Rollenspielen, Quiz und Diskussionen können sich die Teilnehmenden mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen einbringen und voneinander lernen.

Durch die Aufteilung in Kleingruppen entstand bei den Jugendlichen eine große Offenheit. Gemeinsam wurden bei der Station „Werbung“ die Versprechen und die Glaubwürdigkeit von verlockenden Werbungen durchleuchtet und hinterfragt. Das Ergebnis: Durch Alkohol wird man nicht zum Star des Abends, auch wenn einem die Werbung das vorgaukeln möchte.

Ein besonderes Highlight war die Station mit den sogenannten Rauschbrillen, die Wahrnehmungsstörungen nach stärkerem Alkoholkonsum (0,8 bis 1,3 Promille) simulieren. Kleine praktische Aufgaben mit aufgesetzter Rauschbrille, wie z. B. auf einer Linie gehen, Kleingeld aufsammeln oder ein Glas Wasser tragen, haben aufgrund des total unbeholfenen Ausführens für viel Lachen und Heiterkeit gesorgt. Schnell wurde der ernste Hintergrund klar, denn so hätte niemand sicher den Heimweg antreten können oder gar gefahrlos Fahrrad oder Auto fahren können.

Die Stationen waren mit den Fachfrauen Franziska Cordes, Neele Beckmann (Fachambulanz für Suchtprävention und Rehabilitation des Caritasverbandes) sowie dem Team der TMS-Schulsozialarbeit und jeweils einer Lehrkraft besetzt.

Der KlarSicht-Parcours hat seinen Platz im vernetzten Unterricht zum Thema: „Stark gegen Sucht und Drogen“ und ergänzt das Suchtpräventionsangebot an der Thomas-Morus-Schule für die Klassenstufe 8 in einer ausgesprochen attraktiven und interaktiven Form.

Unser Dank richtet sich an die durchführenden Fachfrauen der Suchtambulanz aber auch an den Caritasverband, der mit dem KlarSicht-Parcours unseren Auftrag, unsere Schülerinnen und Schüler zu stärken und vor Suchtmittelmissbrauch zu schützen, aufwändig unterstützt.

Christoph Weiß

Die Thomas-Morus-Schule aus der australischen Perspektive

Ich heiße Emily. Ich gehe auf die Wilderness School in Adelaide, Australien. Ich ging von August bis Dezember 2022 auf die Thomas-Morus-Schule und war dort Teil der Klasse 10a von Herrn Bögershausen und Frau Santelli. Es war eine großartige Zeit. Die Schule ist superschön und es hat viel Spaß gemacht. Die Lehrer waren super. Ich habe viel Unterstützung von allen meinen Lehrern bekommen. Sie waren perfekt. Wenn ich etwas nicht verstanden habe oder etwas ein bisschen schwierig fand, haben sie mir immer geholfen.

Die Schüler waren auch sehr nett. Ab dem ersten Tag habe ich Freunde gefunden. In der ersten Pause haben Schüler mit mir gesprochen und mir alles erklärt. Der ganze Jahrgang war freundlich und herzlich. Ich bin mir sicher, dass ich die Freunde, die ich in der Thomas-Morus-Schule kennengelernt habe, immer behalten werde. An meinem dritten Schultag begann unsere Klassenfahrt. Ich hatte sehr viel Angst. Zum Glück habe ich viel Hilfe von meiner Gastfamilie bekommen und als ich am Bahnsteig angekommen bin, waren alle meine neuen Freunde da. Die Klassenfahrt nach Berlin hat so viel Spaß gemacht und nach der Woche hatte ich das Gefühl, dass ich alle meine Lehrer und Freunde viel besser kannte und ich habe mich sehr wohl bei ihnen gefühlt.

Die Schule hat mir sehr gefallen. Alle waren sehr lieb zu mir. Die Thomas-Morus-Schule hat viele Fächer, die ich von meiner Schule nicht kannte. Zum Beispiel haben wir kein „Gesundheit und Soziales". Das war eins von meinen Lieblingsfächern, weil ich mehr über deutsches Essen lernen konnte. Am Dienstagmorgen gab es dann Frühstück! Meine andere Lieblingsstunde war unsere KLU-Stunde. Es war großartig, einfach in unserer Klasse zu sitzen und uns mit unserem Klassenlehrer zu unterhalten.

Es gibt ein paar große Unterschiede zwischen meiner Schule und der TMS. Der größte Unterschied war natürlich, dass alles auf Deutsch war! Ich fand meine Deutschstunde schwer, aber es hat auch Spaß gemacht. Meine Deutschlehrerin war sehr nett und hat mich sehr unterstützt. Meine Englisch-Klasse war auch super! Ich habe zum ersten Mal in meinem Leben eine 1 in Englisch bekommen. Es war interessant, Englisch durch die deutsche Perspektive zu lernen. Meine Englischlehrerin hat mich gefragt, ob ich der Klasse die Englisch Vokabeln vorlesen könnte, damit sie hören, wie Wörter ausgesprochen werden sollen. Es war mir zwar ein wenig peinlich, aber ich glaube, dass die Klasse meinen australischen Akzent lustig fand. An der TMS war es super! Ich war immer um 13:30 Uhr zu Hause. Und dann hatte ich noch den ganzen Tag Zeit für andere Dinge. In meiner australischen Schule fangen wir um 8:00 Uhr an und haben erst um 15:30 Uhr Schluss. Ich habe viel mehr Zeit in Deutschland gehabt, meine Hausaufgaben zu machen. Es war interessant, dass die Schularbeit an der TMS meistens schriftlich war. In meiner Schule benutzen wir immer einen Computer und alles ist online. Die einzige Sache, die mir nicht gefallen hat, war, dass wir Schule bis zum 23. Dezember hatten! Alle meine australischen Freundinnen hatten schon am 6. Dezember Schulschluss! Ich musste noch zwei weitere Wochen zur Schule... nicht fair.

Insgesamt war meiner Zeit an der Thomas-Morus-Schule perfekt. Es war die tollste Zeit, die ich mir hätte wünschen können.

Emily Johannsen (:

Fit und Stark durch den Tag

Fit und stark musste man sein 😊

Das war ein ganz schön wuseliger Tag für die gesamte Schulgemeinschaft. Alle, Schüler:innen, Lehrer:innen und Mitarbeiter:innen waren auf den Beinen. Am meisten hat sicherlich das Cafeteria-Team geschwitzt. “Mal eben” gute 700 Menschen zweimal am Tag zu verköstigen, war eine echte Herausforderung.
Wir alle haben einmal geübt, wie so ein gemeinsamer Fitnesstag gut über die Bühne gehen kann.

Zu sehen, wie wissbegierig der Ernährungsparcours durchlaufen wurde, wie unsere Schüler:innen beim Erledigen der Personal-Fitness-Übungen gekämpft haben und wie die einzelnen Klassengemeinschaften ganz individuell Verschiedenes unternahmen, hat total Spaß gemacht.

Wir wollen mit diesem Tag Gedanken für persönliche Veränderungen anstoßen. Dass Bewegung gut tut und gesund hält, dürfte jedem klar sein. Dass aber auch das richtige Ernährungsverhalten ganz wesentlich für unser Wohlbefinden ist, haben sicherlich viele von uns heute im Detail verstanden. Es war klasse zu sehen, wie viel Müsli mit Früchten heute in den Mägen verschwunden ist.
Das von unseren Schüler:innen geschnippelte Gemüse ging weg, wie sonst die Schokoriegel im Kiosk. Geht doch!

Jetzt müssen wir das Gelernte von heute “nur noch” in unseren Schulalltag integrieren. Mal sehen, was wir ab morgen weglassen und wie viel Bewegung wir in den Alltag integrieren können.

„Fit und stark

Dass es in der Mensa sehr wohl leckeres Essen gibt und für jede:n etwas dabei ist, muss heute jede:r erschmeckt haben. Vielleicht ist es doch einen Versuch wert, regelmäßig in der Mensa essen zu gehen. Das Cafeteriateam will ein neues flexibles Essensangebot für alle vorhalten. Es soll endlich wieder eine Salatbar geben und aus verschiedenen Beilagen kann man sich für das entscheiden, was man gerne mag.

In der Turnhalle und auch um das Schulgebäude herum gab es verschiedene Stationen für Sport und Bewegung.

Es wurden Bananen-Curry-Würstchen hergestellt, Ernährungspyramiden erklärt, gemeinsam gefrühstückt und viel für die eigene Fitness getan.

Ein sehr gelungener Tag!

durch den Tag“

Weihnachtspäckchenkonvoi 2022

Kinder helfen Kindern.

Im Rahmen unserer sozialen Verantwortung hat die Schülervertretung auch in diesem Jahr wieder eine Weihnachtspäckchenaktion organisiert.
Die Schülerinnen und Schüler wurden dazu aufgerufen, kleine Päckchen mit Geschenken zu packen, die dann bedürftigen Kindern zugutekommen sollten.
Die Resonanz war überwältigend, und es konnte eine große Anzahl von liebevoll gepackten Päckchen an eine lokale Hilfsorganisation übergeben werden.
Es war schön zu sehen, wie solidarisch sich die Schulgemeinschaft gezeigt hat, um anderen Kindern eine Freude zu bereiten. Insgesamt 108 Päckchen kamen dabei zusammen – großartig!

Der Ladies' Circle Osnabrück und Familie Lüeske waren bei der Organisation eine große Hilfe.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

THEATER - THEATER- THEATER

Weihnachten - mal anders!

So nannten wir unser diesjähriges Weihnachtsstück, an dem insgesamt 16 Schülerinnen und Schüler beteiligt waren. Mit fünf Vorstellungen wurde die Aula durch unser pantomimisches Spiel und akrobatische Vorführungen mit weihnachtlichen Melodien verzaubert.

Gespielt wurden alljährlich wiederkehrende Szenen wie: „Der Postbote bringt ein großes, schweres Paket zu Weihnachten", „Der Weihnachtsbaum wird aufgestellt" und „Die Weihnachtsfamilie baut einen Schneemann und backt Plätzchen." Die Schüler:innen spielten mit großem Engagement und Einsatz, Abläufe waren sicher, Auf- und Abgänge klappten wie am Schnürchen. Es wurde deutlich, dass im Darstellenden Spiel Talente schlummern, die unbedingt weiter geweckt werden wollen.

Der Pantomime Manfred Pomorin lehrte uns mit großer Freude und gekonnter Professionalität Techniken, damit unsere Darstellung für alle zu erkennen war. Es klappte! Und es machte viel Spaß! Herzlichen Dank dafür!

Akrobatische Szeneneinlagen trugen zur Unterhaltung bei. Fünf Mädchen schlugen zwischen den Szenen ein Rad oder machten einen Spagat....zur Bewunderung der Zuschauer:innen. Außerdem gab es einen special guest. Matthias Wocken stieg am Schluss des Stückes ein und spielte für uns eine Szene, in der er alle Beteiligten pantomimisch besonders würdigte. Damit endete unser Stück. Es war toll.

Bei der gut besuchten Abendvorstellung mit Eltern und Freunden breitete sich eine besinnliche Stimmung in der Aula aus, Kinder zeigten ihr Können, Eltern und Verwandte waren voller Freude. So gingen schließlich Eltern stolz mit ihren Kindern nach Hause.

Jetzt durfte es Weihnachten werden!

Gabriele P. Börger

Weihnachtskonzert

Was wäre Weihnachten ohne Musik?

Genau: Stimmungslos und öde.

Das dachte sich die Fachschaft Musik der TMS auch und veranstaltete ein Konzert von Schüler:innen für Schüler:innen. Entstanden sind fantastisch tolle Beiträge, die gezeigt haben, wie viel Potenzial und unentdeckte Talente in den Schüler:innen schlummern.

Zu hören gab es einen energiegeladenen Einstieg von der Schlagzeug-AG unter der Leitung von Rolf Langkamp, der das Publikum wachrüttelte und zum Mitmachen animierte.

Im Anschluss daran stellte sich die neue Bläserklasse der TMS erstmals der Schulgemeinschaft vor und eröffnete mit Stücken wie „Morgen kommt der Weihnachtsmann" oder „In der Weihnachtsbäckerei" den weihnachtlichen Rahmen des Konzertes.

Die Klassen 5 c und 6 a zeigten, dass das Singen bei Frau Küpper und Frau Nöring im Musikunterricht nicht zu kurz kommt: sie präsentierten gemeinsam den Song „Silber und Gold" von Rolf Zuckowski. Auch erstmals zu sehen und hören gab es die Ukulelen-AG unter der Leitung von Frau Arnke, die ein buntes Weihnachtsmedley vorstellte. Sie sangen und spielten u. a. „Rudolf the red nosed reindeer" oder „Stille Nacht" auf Ukrainisch. Gerade Letzteres kreierte eine wunderbare Stimmung voller Verbundenheit. Die ukrainischen Schülerinnen Annia und Darya Krotuk trugen bekannte Weihnachtsstücke auf dem Klavier vor. Es folgte das langjährige Saxophontrio bestehend aus Jakob Bensmann, Justus Raude und Vitus Peitz mit drei Stücken. Kimberly Kanuthu sang ihren Song „Mary did you know?" mit so viel Gefühl, dass sich Behaglichkeit im Publikum breit machte. Begleitet wurde sie von Frau Arnke am Klavier. Das abschließende gemeinsame Lied „Feliz Navidad" wurde nicht nur von Frau Küpper und ihrer Klasse 5 c auf der Bühne gefeiert, sondern riss auch in die Zuschauer mit in den Bann.

Es war also geschafft. Das Publikum jubelte vor Freude und Begeisterung.

Die weihnachtliche Stimmung war zum Greifen nah. Was wünscht man sich als Musikfachschaft mehr?

Infomobil des Deutschen Bundestages

Am Mittwoch, 17. Mai 2023, fuhren wir mit den Klassen 7 a und 7 b zum Hauptbahnhof in Osnabrück. Hier stand für ein paar Tage das Infomobil des Deutschen Bundestages, das von März bis Oktober mehr als 60 Städte und Gemeinden in ganz Deutschland besucht.

Das 17 Meter lange und 26 Tonnen schwere Gefährt stand auf dem Vorplatz des Bahnhofs und machte hier auf sich aufmerksam. Unser politisches Wissen über das Parlament und seine Abgeordneten wurde aufgebessert und es bestand die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Gabriele Paula Börger

“Endlich wieder Buslotsenausbildung

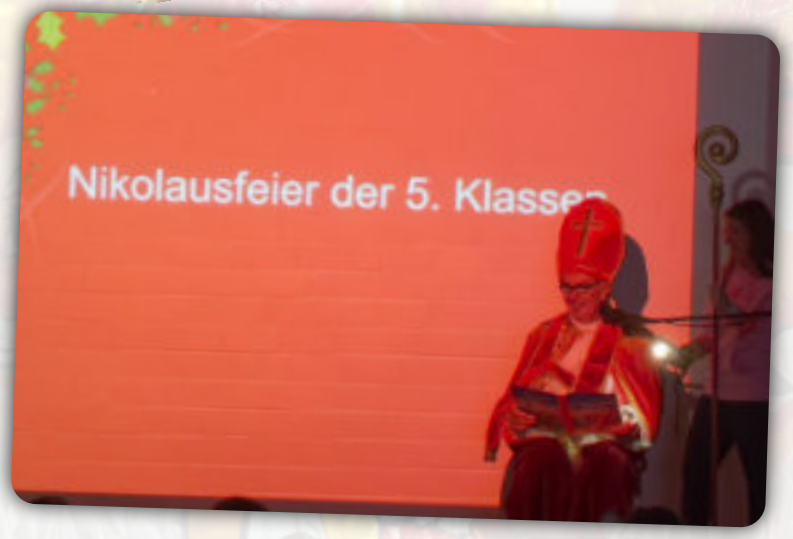
Verantwortung und Zivilcourage

12 Schülerinnen und Schüler der Thomas-Morus-Schule aus der Klassenstuf 8 haben die Buslotsenausbildung erfolgreich abgeschlossen und sorgen nun für ein friedliches Miteinander im Bus und mehr Sicherheit an der Bushaltestelle.
In einem feierlichen Rahmen wurden die Urkunden und Buslotsenausweise vom Buslotsenausbilder der Stadtwerke, Ralf Haunhorst, Thorsten Block (Präventionsteam der Polizei Osnabrück) und Schulleiter Matthias Wocken an die Schüler überreicht.

Die Buslotsenausbildung ist eine bewährte Kooperation mit den Verkehrsbetrieben der Stadtwerke Osnabrück, der Polizei und der Thomas-Morus-Schule und konnte nach einer dreijährigen pandemiebedingten Pause endlich wieder durchgeführt werden.
Während der dreitägigen Gewaltpräventionsschulung haben die Schüler viel über Streitschlichtung und Sicherheit rund um die Busfahrt gelernt und in Rollenspielen ausprobieren können. Es ging um Einschreiten und Hilfe bei Sachbeschädigung, Belästigung, Gewalt, hilflosen Fahrgästen, pöbelnden Fußballfans sowie Gedrängel an der Bushaltestelle. Um für die Rollenspiele möglichst realistische Bedingungen zu ermöglichen, wurde im Bus auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke geübt.
Christoph Weiß, der als Schulsozialpädagoge die Buslotsenausbildung an der Thomas-Morus-Schule koordiniert und begleitet, lobte die Buslotsen für ihr ehrenamtliches Engagement und ihren Mut in Konfliktsituationen Zivilcourage zu zeigen.

Christoph Weiß

Besuch des Nikolauses



Auch in diesem Schuljahr hat es der Nikolaus wieder geschafft, uns am Morgen des 6. Dezembers zu besuchen.

Das war eine gelungene Überraschung für die 5. Klassen. Es wurde gesungen, einer Geschichte gelauscht und schließlich gab es Äpfel für alle.

Zweite Spendenfahrt nach Berlin

„On the road again…“

Berlin, Klappe die zweite…..!

Wie schon im März letzten Jahres (kurz nach Beginn des Krieges in der Ukraine) initiierten wir (die gesamte Schulgemeinschaft) eine zweite Spendenaktion nach Berlin (Verein „Moabit hilft“)!

Abermals durften wir uns über einen von der Firma Kötter und Siefker gespendeten LKW freuen, die uns ihren „Rolls Royce“ mit großem Aufbau und Hebebühne samt Tankkarten vor die Schule stellten. Frau Kötter: Lieben Dank!

Ein informeller Brief an die Schulgemeinschaft, ein unterstützendes Schreiben unserer Schulelternratsvorsitzenden Frau Dr. Raude mit der Bitte um abermalige, nach einer Bedarfsliste ausgerichteten Spende(n)….! Und: LÄUFT!

Unfassbar, was mit euch, mit Ihnen möglich ist….!

Ausgangspunkt dieser erneuten Aktion war ein Telefonat meinerseits mit der Geschäftsführerin von „Moabit hilft“ Christiane Beckmann zu Beginn des neuen Jahres. Sie berichtete von einer sich immer mehr zuspitzenden Situation der Kriegsflüchtlinge, da neuerdings sehr viele unbegleitete Kinder und Jugendliche in Berlin strandeten.

Ein großes Problem ist die Unterbringung in den entsprechenden Zentren und Schulen, ein weiteres ist das Abrutschen vieler junger Menschen in die Illegalität, wie z.B. in die Drogenszene, um das „schnelle“ Geld zu verdienen. Es fehlt ihnen an allem…!

Das Spendenaufkommen selbst hat nachgelassen, offenbar gehört der Krieg mittlerweile irgendwie zum Alltag….!?

Diese Informationen nahmen Herr Wocken und ich zum Anlass, in Absprache mit dem Elternrat der Schule (vertreten in diesem Fall von Frau Raude und Frau Stürenberg) und deren Zusicherung einer Unterstützung, einen „Re-Start“ der Spendenaktion zu wagen.

Was sich dann innerhalb von drei Wochen an Spendenbereitschaft und Spendenaufkommen entwickelte, können weder die Bilder von der ständig wachsenden Anzahl an Kartons in der Aula noch die des gefüllten LKWs vermitteln.

Allen kleinen und großen Spender:innen sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches „Dankeschön“ und ein „Vergelt’s Gott“ gesagt.

Ein sehr herzliches Dankeschön auch an Daniela Stürenberg und die beiden Schüler:innen Ilaria und Emil, die unermüdlich Karton für Karton zum LKW schleppten und mich beim Beladen unterstützten. Ihr Einsatz war so groß, dass eine für später geplante Unterstützung durch Kolleg:innen nicht mehr nötig war.

Am Dienstagmorgen ging es los, 8.15 Uhr fuhren die Luftdruckbremsen hoch, ebenso das Tablet von Herrn Wocken, der als Chief-Navigator nicht nur unser Navi steuerte, sondern auch die Schulgemeinschaft über einen von ihm installierten BLOG mit auf die Reise nahm.

Ohne wesentliche Verspätung erreichten wir unser Ziel. Als wir dann die Klappe unseres LKWs öffneten, trauten die Vertreter:innen des Vereins ihren Augen nicht.

Nicht annähernd haben sie so eine Aktion einer Schule oder eines Vereins erlebt, schon gar nicht so viele Produkte entsprechend ihrer Bedarfsliste bekommen. Es gab eine große, ehrliche Begeisterung und Herr Wocken und ich konnten uns, kaum dass es ans Entladen ging, über die strahlenden Augen eines Vaters freuen, der für seinen Sohn einen Schulrucksack mit nach „Hause“ nehmen konnte.

Der LKW war zu einem Drittel entleert, da bekamen wir ein „Stopp“!

Der Lagerplatz reichte einfach nicht mehr...

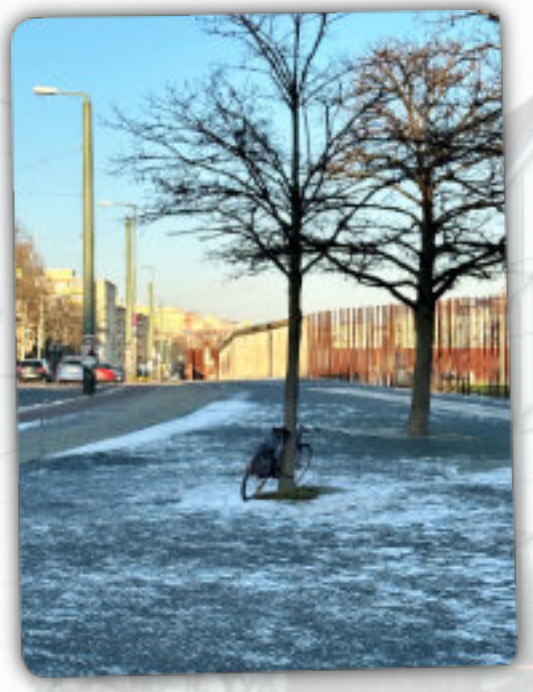
Gerne boten wir uns an, die übrig gebliebenen Sachen zu einem vom Verein angemieteten Lager zu fahren, da sonst einige „Bullis“ hätten gefüllt werden müssen.

Und wenn New York die Stadt ist, die „never sleeps“, ist Berlin **die** Stadt, die immer baut...!

In diesem Sinne also rein in den „Truck“ und wie schon beim letzten Mal, kreuz und quer durch Berlin in Richtung Landsberger Allee.

Hier ausgeladen und dann noch eine kleine Tour durch die Straßen der Stadt geschlängelt, hin zu einer neuen künstlerischen Installation am Brandenburger Tor…..! Vielleicht entdecken Sie es ja in einem der Bilder…

Anschließend einen entspannten Abend genießend (das Burger Amt im Kiez Friedrichshain lässt grüßen), dann in der Jugendherberge am Ostkreuz, die wir ja häufig mit unseren 10. Abschlussklassen frequentieren, eine ruhige Nacht habend, ging es nach einem ausgiebigen Frühstück in Richtung Heimat.



Also wieder rein in den Truck, hin zur Tankstelle und gemächlich in Richtung Osnabrück.

Dass es dann allerdings so gemächlich ging, konnten wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht ahnen. Braunschweig Hafen, großer Unfall, was uns zwar reichlich Zeit kostete, aber dafür in eine ruhige und kontemplative Phase hineinführte…

Und schließlich konnten wir am späten Nachmittag den „Rolls Royce“ vor der Schule parken, alles war gut gegangen, der LKW war leer und wir voll von doch sehr nachdenklichen Eindrücken…!

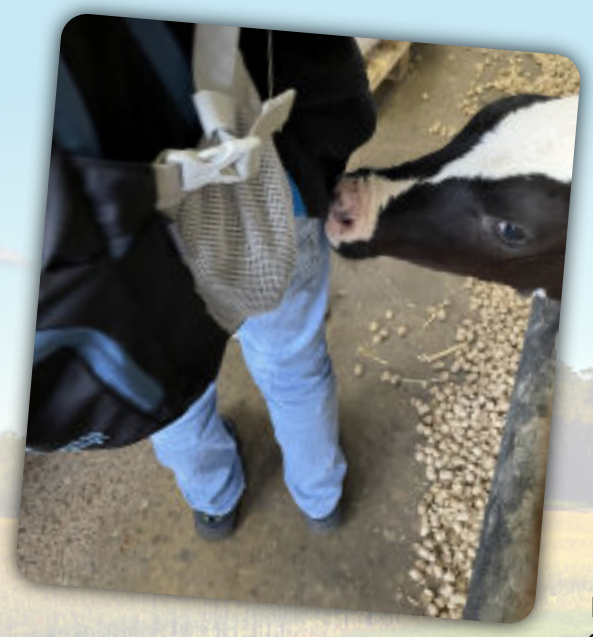
Und wir waren beseelt von dem Wissen, dass wir eine solche Aktion mit unserer Schulgemeinschaft hervorragend durchführen können.

Auch ein Stück weit gelebte Solidarität und Zeichen für ein humanes und friedfertiges Umgehen miteinander.

Thomas Schiffbänker

Besuch auf dem Bauernhof

Was fressen Kühe eigentlich? Und frieren sie im Winter in ihren Ställen?
Mit diesen und anderen Fragen machten sich die 5. Klassen im Oktober bzw. November auf den Weg zu einem landwirtschaftlichen Betrieb.
Im Rahmen des EU-Förderprogramms „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger“, das sich zum Ziel gesetzt hat, junge Menschen die Landwirtschaft hautnah erleben zu lassen, stand ein Besuch auf einem Bauernhof an.



Gut gelaunt begrüßten uns Stephan Westrup in Jeggen und Thomas Nölker in Pye auf ihren familieneigenen Höfen. Ebenfalls war jeweils Verena Keisker vom Hauptverband des Osnabrücker Landvolks am Hof anzutreffen. Nach einer sehr interessanten und informativen Besichtigung des Milchkuhbetriebes, des Melkstandes und Erklärungen zu den Abläufen des Melkens ging es zurück zu den Ställen mit etwa 600 Kühen und Jungvieh. Bei dieser Anzahl an Tieren kann man sich vorstellen, dass das Füttern inzwischen mit einer speziellen Maschine, die natürlich abwiegen und mischen kann, automatisch läuft.

Nach so viel frischer Luft hatten sich alle eine Pause auf und zwischen den Strohballen verdient. Anschließend durften die Schüler:innen selbst aktiv werden und das Futter für die Kühe, bestehend aus Stroh, Grassilage, Rapsmehl und Maissilage abwiegen, per Hand mischen und anschließend an die Kühe verteilen. Lecker!

Weitere Highlights für die Schüler:innen war am Ende der Besuch bei den Kälbchen sowie das eigenständige Melken einer Kuh.

Vielen Dank an dieser Stelle an Familie Nölker in Pye und Familie Westrup in Bissendorf/Jeggen für diese gelungenen Vormittage!

Schnuppertag 2023

Jubel, Trubel, Heiterheit - endlich wieder ein Schnuppertag live.

Viertklässler:innen erkunden die Thomas-Morus-Schule, geführt von erfahrenen TMS-Schüler:innen, die für alle Fragen der Kinder ein offenes Ohr haben.

Fröhliche Gesichter auch bei Eltern, die von den Lehrer:innen durch die Schule geführt werden. Neben fachspezifischen Angeboten gibt es Informationen zum Schulleben, zu Konzepten, Projekten, Wahlpflichtkursen und AG-Angeboten.

Im Biologie-Raum gibt es interessante „Einblicke“ beim Mikroskopieren.

Im Bereich Industrie 4.0 erfahren Eltern und Schüler:innen, wie Roboter farbige Würfel ordnen können.

Und der unwiderstehliche Duft frischgebackener Waffeln weht aus der Hauswirtschaft bis in den Klassenraum.

Trubel und reges Treiben herrschen in der Turnhalle. Die Kletter- und Spielmöglichkeiten begeistern nicht nur die Schnupperkinder, auch die Geschwister finden hier unter Aufsicht der Sportlehrer:innen zahlreiche Angebote.

In der Cafeteria steht das Schulleitungsteam für weiterführende Gespräche bereit.

Fake News, Verschwörungserzählungen und kritisches Denken

Herr Felix Homann mit seiner Show "Fake News, Verschwörungserzählungen und kritisches Denken" war in der TMS zu Gast.

Die Schüler:innen der 10. Klassen verfolgten die Show und erfuhren in verschiedenen Tests und Spielarten, wie sie Falschmeldungen erkennen und Inhalte im Internet gezielter hinterfragen können.
Der Flut an Falschnachrichten, „Fake News" und Verschwörungserzählungen kann man nicht alleine mit Faktenchecks entgegentreten.
Der Aufwand wird schnell zu groß. Zudem ist ein hohes Maß an Wissen erforderlich oder/und Vertrauen in eine Faktencheckinstanz.
Mit dem Projekt „Die falsche Wahrheit" wird den Schüler:innen daher auf anderem Wege geholfen, mit News umzugehen und die Verbreitung von Fake News zu bremsen. Es wird bei der Frage angesetzt, warum Fake News oft so leichtes Spiel mit uns haben.

Dazu wurden den Schüler:innen vor allem psychologische Effekte und kognitive Verzerrungen bewusst gemacht – sozusagen "Fallen", in die wir so leicht tappen – die aber auch gezielt von den Machern von „Fake News" ausgenutzt werden und am Ende häufig zur Weiterverbreitung falscher Nachrichten beitragen.

Im Zentrum des Projektes stand eine Bühnenshow, in der die Schüler:innen mit Hilfe von interaktiven Live-Experimenten Aspekte wie z. B. Bestätigungsfehler, Autoritätsbias, kognitive Dissonanz, Konformitätsdruck nicht nur kennenlernen, sondern durch ihre Einbettung in ein Showprogramm auch emotional erfahren und erleben.

Die Show war ein voller Erfolg und neben der Vermittlung von interessanten Inhalten dazu noch sehr unterhaltsam.

Wir bedanken uns sehr bei Felix Homann für diese tolle Bereicherung unseres Schulalltags und freuen uns schon jetzt auf die in den nächsten Wochen stattfindenden Workshops zum Thema.

Das Projekt wird gefördert vom Arbeitskreis Kultur des Netzwerkwerkes Bildung (Friedel und Gisela Bohnenkamp Stiftung, Caritas Stiftung, Felicitas und Werner Egerland Stiftung, Evangelische Stiftungen, Sievert Stiftung für Wissenschaft und Kultur, Stiftung der Sparkasse Osnabrück).

Zertifizierung zur Umweltschule in Europa

Am 29.09.2022 wurde der Thomas-Morus-Schule die Auszeichnung Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule verliehen.

“Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule” zielt auf die Entwicklung umweltverträglicher Schulen und die Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Unabhängig von ihrer Ausgangssituation können alle Schulen die begehrte Auszeichnung “Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule” erhalten, wenn sie innerhalb der Projektzeit ein selbstentwickeltes Konzept zur Verbesserung ihrer Umweltverträglichkeit erfolgreich umsetzen konnten.

Federführend für diese Zertifizierung zeichnet sich an der TMS unsere Lehrerin und BNE-Ansprechpartnerin Anke Kremer, die alle Projekte begleitet und sich unablässig darum kümmert, dass wir nachhaltiger leben und arbeiten. Ihrem Engagement gebührt größter Respekt.

Aktuell beschäftigen wir uns mit der Planung der Umgestaltung unseres Schulhofs (vor allen Dingen der umweltgerechten Entsiegelung von Pflasterflächen), dem Umgang mit unserem Müll, der themenspezifischen Kooperation mit der Bundesstiftung Umwelt sowie verschiedenen anderen Netzwerkpartner:innen (z. B. der Universität Osnabrück) sowie den praktischen Aktionen im Alltag: Stadtputztag, ressourcenschonender Umgang mit Energie, Wasserqualität, ...

“Erntedank-Gottesdienst

Freitag, 23 September 2022, 17.00 Uhr am Hof Grothaus in Haste

Beim Blick von der Bühne verschlägt es einem den Atem: So viele TMSler haben auf den Bänken Platz genommen. Selbst der Platz hinter den Sitzmöglichkeiten ist mit Menschen gefüllt.

Endlich dürfen wir wieder Gottesdienst im Freien mit der ganzen Schulgemeinschaft feiern. Auch die Familie Prieshof-Grothaus wartet seit 2019 auf den Moment, der das Aufleben der Thomas-Morus-Schul-Tradition zum Erntedank auf ihrem Hof möglich macht.

Teile des Lehrer:innenchores, Schüler:innen aus den Klassen 5 a, 6 b, 7 a und 9 c und Pastoralassistentin Katharina Westphal feiern mit uns den Gottesdienst, der unter dem schlichten Motto “Dank” steht.

Der Gottesdienst rüttelt uns wach. Wir haben die Verantwortung für das nachhaltige Geschehen, das Erhalten unserer Welt. Wir müssen das Zusammenspiel sämtlicher Geschöpfe Gottes im Blick haben und es so gut schützen, wie es eben geht. Frau Westphal berichtet von der faszinierenden Hoffnung, die Jane Godall uns in ihrer Arbeit mit den Schimpansen in Tansania bis heute gibt. Halten wir uns dran und haben die Hoffnung, dass WIR den Schlüssel zum Gelingen unserer Erde rechtzeitig umdrehen.

Frau Sousa Weiß, Frau Nöring und vor allen Dingen Frau Schiffbänker ein ganz herzliches “Vergelt’s Gott für die gelungene Vorbereitung. Für die nötige Man-/Womanpower geht ein ebensolches Dankeschön an unsere Logistikkräfte Herrn Trentmann, Herrn Ostendorf, Frau Münnich und Herrn Göpel. Und dass immer wieder Schüler:innen so tatkräftig mit anfassen, dass unsere Sachen direkt wieder an Ort und Stelle verstaut sind, freut uns über alle Maßen.
Auf euch ist Verlass!

Im Anschluss an den Gottesdienst war unser Schulhof klasse gefüllt. Bratwürstchen und Pommes Frites (erstmalig!) fanden reißenden Absatz. Und so sind bereits vor dem eigentlichen Erntedankmarkt reichlich Euros in die Spendenkasse des Kleinen Nazarenos geflossen.

DANKE dafür.

Erntedankmarkt

Gott sei Dank!

Das mag so mancher gedacht haben, -wenngleich auch im Hinblick auf das Ende der Pandemie-, möglicherweise aber auch in Dankbarkeit für die Gaben der Schöpfung, die eine riesige Gemeinschaft auf dem Hof Grothaus endlich, endlich wieder feiern konnte. Die Begeisterung fasste Herr Wocken einleitend in Worte und sie wurde im Feiern des Gottesdienstes immer wieder deutlich.

Mit diesem gelungenen Auftakt sollte unser Erntedankmarkt starten.

Und dann am nächsten Morgen: Regen angesagt! Frühzeitig suchten sich die Schüler:innen einen wettergeschützten Stellplatz - und unter Mitnutzung der Sporthalle bekamen wir das schnell hin.

Es gab auch wieder eine große Tombola

Aber dann doch: Sonne! Wir konnten uns also mal wieder auf Petrus verlassen. Mit tollen selbst gebastelten Dingen, mit Eingekochtem, Gebackenem, mit Losverkauf, lauthals anbietenden Eltern und Kindern, mit zahlreichen

Gesprächen stellte unser Erntedankmarkt nach so langer Pause wieder einen bunten Markt der Begegnungen und Überraschungen dar. Und ein besonderer Erfolg war wieder einmal der **wahnsinnige** Erlös von

11.193,89 €!!! D A N K E!

Da durfte sich das Vorbereitungsteam um Frau Richter und Herrn Kerperin wohl auf die Schultern klopfen. Wir tun es.

Gaby Schiffbänker

Bernado besucht uns

Am 31. August 2022 war es soweit: Bernardo, der Begründer des Vereins “Kleiner Nazareno” in Brasilien, besuchte den 6. und 7. Jahrgang der TMS. Seit drei Jahren war Bernardo aufgrund der Pandemie nicht mehr in Deutschland gewesen.

Weil zwei Jahrgänge sehr gut in die Bänke der Christus-König-Kirche in Haste passen, trafen wir uns in “unserer” Pfarrkirche. Bernardo sagte hinterher, dass ihm die Atmosphäre dort sehr gut getan habe. Gebannt verfolgten alle Schüler:innen zunächst die Einführung in das Thema “Straßenkinder” durch ihn, Frau Brand und drei Schüler ihrer Klasse und dann Bernardos Erzählungen über seine Arbeit in den Elendsvierteln von Fortaleza in Brasilien. Er bereitete die schweren Probleme für unsere Kinder so auf, dass alle verstehen konnten, warum jeder gespendete Cent unserer Schule für die Arbeit des “Kleinen Nazareno” so wichtig ist.

Unser ehemaliger Lehrer Toni Mellentin und der Vorsitzende des Vereins “Kleiner Nazareno”, Bernardos Bruder, Werner Rosemeyer, begleiteten den Brasilianer auf seiner Vortragsreise. Ohne Toni wäre es vor mittlerweile über 25 Jahren nicht zur Idee der Unterstützung des Straßenkindervereins gekommen. Es tut uns allen gut, dass sich über all die Jahre ein tiefes Vertrauensverhältnis zwischen allen Beteiligten eingestellt hat. Wir wissen, wohin unsere Spenden (z. B. des Erntedankmarkts) fließen und dass sie von Werner und Bernardo absolut sinnvoll in Brasilien eingesetzt werden.

Wir verneigen uns vor eurer Arbeit! Danke Bernardo, dass du live bei uns warst. Es ist immer ein beeindruckendes Erlebnis, wenn du unseren Schüler:innen von deiner abenteuerlichen Arbeit in Brasilien erzählst. Alles Gute und weiterhin eine glückliche Hand bei der Unterstützung der Ärmsten.

DANKE an Michaela Brand und Daniela Richter für die Vorbereitung der Aktion und die kommende Durchführung des vernetzten Unterrichts. Werner und Toni besuchen nämlich den Unterricht der 6er und 7er und vertiefen das von Bernardo Erzählte.

Großes Minttreffen an der TMS

Freitagmorgen, kurz vor den Sommerferien, Netzwerktreffen der MINT-Schulvertreter:innen aus Niedersachsen in der TMS.

Alle Teilnehmer:innen kommen in der Schule an und treffen sich zu einem Kurzvortrag über unsere Schule in der Cafeteria. Danach geht es mit unseren Schüler:innen durch die TMS. Der Schulrundgang zeigt nicht nur MINTrelevantes, sondern verführt dazu, in alle Räume hineinzuschauen, da sämtliche Türen während des Unterrichtsgeschehens offenstehen.

Nach einer kleinen Pause starten dann Workshops zu MINT-Themen für die Teilnehmer:innen der Veranstaltung.

Hier kann man sich zwischen Dobot-Programmierung, Brennesselverarbeitung, Stochastischer Analysis mit Lego, CAD Konstruktion oder beispielsweise der Imkerei entscheiden.

Jeweils in zwei Runden werden die Workshops angeboten, um den Teilnehmer:innen die Möglichkeit zu geben, so viel wie möglich an Eindrücken mitzunehmen.

Wir haben den Austausch in schöner Atmosphäre sehr genossen und sind dankbar, Mitglied im Exzellenznetzwerk MINT zu sein.

Studienfahrt nach Lüneburg

Vom 8. bis 10. September 2022 war das gesamte Team der Thomas-Morus-Schule auf Studienfahrt. Mit Anschub der Schulkonferenz organisierte die Mitarbeiter:innenvertretung für das Kollegium unserer Schule diese dringend nötige gemeinsame Zeit. Der vor Corona übliche Zweijahresturnus war nicht unerhebliche Zeit unterbrochen und wir alle haben gespürt, dass uns zusammen unbeschwerte Momente gut tun würden. Und, wie war's? Fantastisch! Wir sagen seitens der Schulleitung DANK an das Vorbereitungsteam, an die betreuenden Lehrkräfte und Mitarbeiter:innen daheim und vor allen Dingen an uns ALLE! Wir haben eine tolle gemeinsame Zeit verbracht. Neben der zugegeben verregneten Stadtführung durch Lüneburg, das auch im Regen immer noch ein himmlisches Städtchen ist, dem leckeren Frühstück im Zuhause einer Kollegin auf der Hinfahrt, den ausgesuchten Lokalitäten zum abendlichen Schlemmen, den verschiedenen Kommunikationsmomenten während des Laufens von A nach B, gab es unsere Zusammenkunft am Freitagmorgen im Kapitelsaal des Klosters Lüne. Wir wollten nach unseren "Profiltreffen" im Kloster Nette und im "Drei-Königs-Saal" in Köln eine weitere Profilschärfung hinzufügen.

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Art und Weise des Austausches, unser Umgang miteinander, das Zusammenspiel und der gegenseitige Respekt von Jung und Alt haben uns tief berührt (da versagte dem Schulleiter kurz die Stimme). Wir danken euch für den Austausch und die Möglichkeit, uns im Plenum so dicht und vertrauensvoll zu unterhalten.

Und liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern!
DANKE, dass ihr ohne uns ausgehalten habt und uns habt fahren lassen. Die gute Stimmung im Kollegium wird sich 1 zu 1 auf unseren Unterricht übertragen. Auch wir waren nach den Coronaregelungen reif und haben einmal gemeinsam durchgeatmet und unsere Kompasse justiert.

In Lüneburg, gibt es an jeder Ecke Geister

Ramadan-Workshop für die muslimischen SuS der TMS

Wir, die muslimischen Schüler:innen und Lehrkräfte der TMS, trafen uns am 15. März 2023 zu einem Workshop in den Räumlichkeiten des Cordoba e.V., einem deutsch-islamischen Bildungsverein in Osnabrück. Während der Rest der TMS auf dem Kreuzweg nach Erkenntnis strebte, haben wir nach dem Sinn und Nutzen des bevorstehenden Fastens im Ramadan gefragt.

In drei Stationen haben wir uns mit seelischen, körperlichen und zwischenmenschlichen Aspekten des Fastens auseinandergesetzt. Dabei haben wir festgestellt: Ist man wachsam und eifrig, kann das Fasten nicht nur gesund sein, sondern auch innerliche Erfüllung bescheren und für ein friedliches Miteinander sensibilisieren.

Achtet man aber nicht auf seine Nahrungsaufnahme beim Fastenbrechen und verliert man das Ziel, nämlich sich Gott bewusst zu werden, aus den Augen, kann das Fasten zu einer Last werden und sein Potential nicht im Menschen entfalten.

Das Ganze rundete Herr Khaliq, Mitglied im Cordoba e.V. sowie Sozialpädagoge und Dichter, mit einem Poetry Slam zum Thema „Liebe zum Propheten“ ab.
Mit einem Abschlusslied und einer schönen Trommelstimmung ließen wir den Mittag ausklingen. Danke an Herrn El Demerdash und an Frau Kaya für die Mitgestaltung dieser schönen Gelegenheit.

Hamza Hamouda

Kooperationsturnier mit der Angela Schule

In den vergangenen Jahren etablierte sich eine Kooperation mit der Angela Schule. Der Fachbereich Sport führt in diesem Zusammenhang einen Wettkampf der 10. Klassen durch. In diesem Jahr durften unsere Schüler:innen sich gegen die Schüler:innen der Angela Schule im Basketball behaupten. Die Veranstaltung fand am Montag, den 26.06.2023 in unserer Turnhalle statt. Das „Kräfte messen" stärkt den Zusammenhalt der TMS ganz hervorragend: Die aktiven Sportler und Sportlerinnen auf dem Feld, die Wettkampfrichter sowie die Fans auf der Tribüne. Die Unterstützung untereinander macht große Freude. Zudem bietet das Turnier uns die Chance, unsere Schülerinnen und Schüler mit einem sportiven Erlebnis aus der TMS-Schulzeit zu entlassen.

Daniela Richter

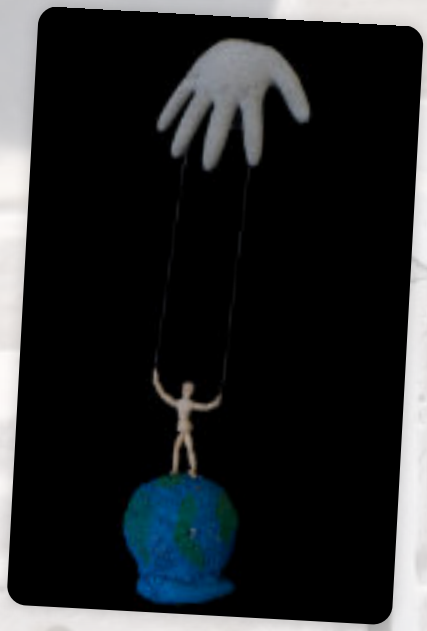
Am 10. Februar dieses Jahres trat ein Team von Schüler:innen der Klassen 5-7 für unsere Schule beim Jahnschwimmen im Nettebad an. Dabei konnten wir eine Schwimmstaffel melden, bei der alle Schüler:innen jeweils einen Streckenabschnitt geschwommen sind. Sowohl erfahrene Schwimmer:innen, als auch wasserinteressierte Wettkampfneulinge waren beteiligt und genossen die Abwechslung vom Schulalltag beim ersten Jahnschwimmen nach der Corona-Pause.

Im nächsten Jahr werden wir versuchen, auch für die Jahrgänge 8-10 (mindestens) ein Team an den Start zu bringen. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei der jeweiligen Sportlehrkraft melden.

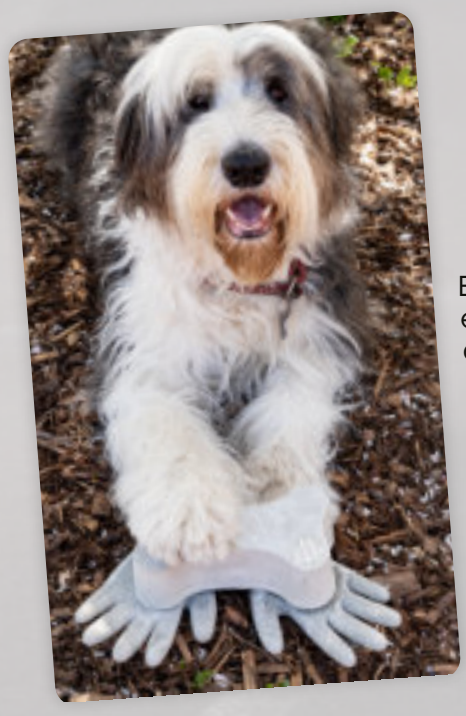
Christoph Brunke

Teilnahme am Beton-Art-Award 2023

In diesem Schuljahr beteiligten sich gleich zwei Wahlpflichtkurse (Kunst 8 und Musisch-Kulturelle-Bildung 9) an dem Kunstwettbewerb Beton-Art-Award mit beeindruckenden Skulpturen aus Beton.

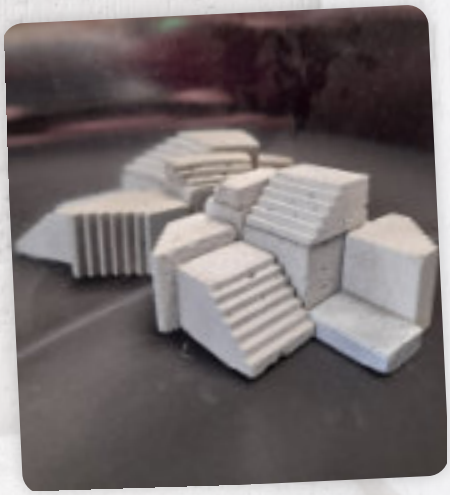


Die kleine, an dünnen Fäden hängende, aus der Kunst bekannte Biegefigur symbolisiert dabei den abhängigen Menschen, der über einer aus Beton gefertigten Weltkugel schwebt. Eine große, klobige Betonhand hält die Fäden in der Hand und kann den Menschen unterstützend leiten, auf die Zukunft vorbereiten oder in die richtige Richtung führen. Andererseits verfügt die leitende Hand aber auch über die Macht, den Menschen abstürzen zu lassen oder in sein Unheil zu führen. Bewusst sind dabei die Mittel der Gestaltung schlicht und abstrakt gehalten, um der Interpretation „Im Auge des Betrachters“ gerecht zu werden. Das erste Team der 8. Klassen setzte diesen sozial-kritischen Ansatz eindrucksvoll um.



Eine weitere Gruppe der 8. Klassen wollte unserem Schulhund Tully ein Denkmal setzen. Die Schülerinnen machten sich Gedanken zu dem Thema „Schulgemeinschaft“, wobei der Schulhund Tully eine besondere Rolle spielt. Tully kommt mit in den Unterricht, um die Schüler:innen zu motivieren und den Unterricht bunter zu gestalten. Mit den „gebenden Händen“ und dem riesigen Betonknochen als Belohnung wird ein künstlerisch gestaltetes Symbol gesetzt. Dieses Kunstobjekt wollen die Künstlerinnen auf dem Schulhof platzieren, um ihre Dankbarkeit und Wertschätzung auszudrücken, da nicht jede Schule das Privileg hat, einen Schulhund in der Schulgemeinschaft zu haben.

Treppenstufen, die ins Nichts verlaufen und von allen Seiten in unterschiedliche Richtungen führen, verwirren den Betrachter. Mit Hilfe einer Konstruktionsskizze wurden von drei Schülerinnen der 9. Klasse Druckvorlagen für den schuleigenen 3D-Drucker entworfen und Gussformen ausgedruckt. Das reduzierte die ursprünglich angestrebte Größe der Idee, stellte aber eine Herausforderung für den Betonguss dar, klein und genau zu arbeiten. Auch die Reduktion der Farbgebung und Versuche auf Fotos durch Spiegelungen Verwirrung zu unterstreichen, erhöhten den Eindruck, es mit einer „unmöglichen Figur“ zu tun zu haben. Die Komplexität und die Vielfältigkeit unserer heutigen Welt soll dieses Objekt symbolisieren, obwohl die Gestaltung bewusst schlicht gehalten ist. Viele Wege führen zum Ziel oder auch nicht…! Dabei können die Treppen den Aufstieg im Leben ermöglichen oder in eine Sackgasse führen.



Unterschiedliche Themen wie auch verschiedene Lösungsansätze beeindrucken das künstlerische Auge.

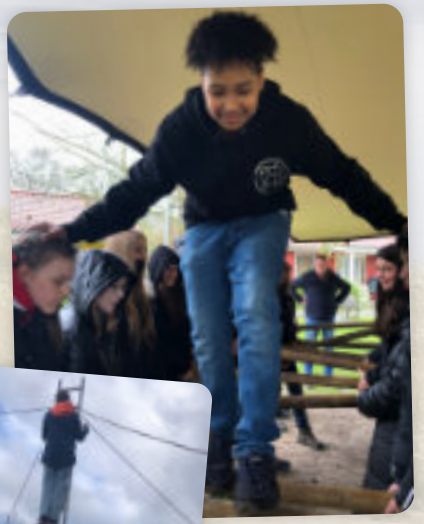
Ulrike Hörnschemeyer

Klassenfahrt der 7 a, c und d

Die Klassen 7 a, 7 c und 7 d fuhren in Begleitung eines Lehrerteams (7 a Börger, Rensing/ 7 c Kerperin, Richter/ 7 d Brüwer, Stengert) vom 12.04. bis 14.04.2023 an den Alfsee nach Rieste. Bei der Planung hatten alle die Vorstellung von einem See, der sich in der Sonne spiegelt und Aktivitäten, bei denen wir in leichter Sportbekleidung ins Schwitzen kommen.

Das Wetter hat aber sein eigenes Spiel mit uns gespielt. Es war durchwachsen und wir konnten uns draußen nicht so frei fühlen, wie wir es uns vielleicht gewünscht hätten. Folglich blieben die Jacken meistens an und so einige Regenschauer mussten unter einer Überdachung abgewartet werden, bis dann schließlich die Sonne wieder wärmend zum Vorschein kam. Dennoch war die gute Laune unsere Begleiterin.

Wir konnten den Teamern von Games and Ropes mit den tollen Aktionen unsere Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Wir erklommen eine fünf Meter hohe Leiter und liefen über schwebende Baumstämme. Das Escape-Angebot war tatsächlich verregnet. Wir wuden so nass, dass es nicht möglich war, das Spiel zu Ende zu führen. Das war ein bisschen schade. Dafür hat uns das Lagerfeuer am Abend entschädigt.



Sehr schön war die freie Zeit miteinander: das Spielen und Zusammensein auf dem Germanenspielplatz, die Wanderungen und die Ballspiele. Viele Gespräche, Rennereien, Rangeleien und Späße fanden in den Zimmern und auf den Fluren statt und blieben natürlich für fremde Augen und Ohren verborgen.

Wir wünschen uns, dass die Fahrt den Schüler:innen gefallen hat, dass sie reichlich Erfahrungen sammeln konnten und Spaß hatten.

Gabriele P. Börger

Klassenfahrt der 7 b

Am 04.10.22 ging es los. Um 9:00 Uhr fuhren wir mit dem öffentlichen Bus nach Pye und wanderten dann zur Hollager Mühle. Glücklicherweise beförderten zwei Mütter das Gepäck dorthin. Dort angekommen wurden die Zimmer bezogen: alle 16 Jungen mussten in EINEM Zimmer übernachten.

Am ersten Tag machten Vivien und Sarah aus einer Wallenhorster Kirchengemeinde mit uns Spiele zum Thema Klassengemeinschaft und Teambuilding.

Bei herrlichem Sonnenschein kam dann am 2. und 3. Tag Falco, ein Erlebnispädagoge vom "Team erleben", um mit uns zu klettern, Stockbrot zu backen, ein Lagerfeuer mit nur einem Streichholz zu entzünden, eine Kettenreaktion durch einen großen Raum aufzubauen und wieder viele Kooperationsspiele durchzuführen.

Die geplante Nachtwanderung fiel leider wegen eines Sturms aus, aber die Disco am letzten Abend war ein voller Erfolg.

Am Freitagmorgen fuhren wir wieder mit dem öffentlich Bus ein bisschen übermüdet, aber gut gelaunt zurück zur Schule.

Klasse 7b

Schulinterne Fortbildung "Antisemitismus an Schulen"

Das gesamte TMS-Team traf sich am 20. März 2023 in der Synagoge in der Barlage in Osnabrück.

"Antisemitismus stellt nach Helen Fein [...] eine Struktur feindlicher Vorstellungen gegenüber Juden als Kollektiv dar, welche sich in Einstellungen, Mythen, Ideologie, Folklore, Bildern und Handlungen – soziale oder rechtliche Diskriminierung, politische Mobilisierung gegen Juden, und kollektive und staatliche Gewalt – manifestiert, die dazu führen und darauf abzielen, Juden zu distanzieren zu vertreiben oder zu töten. Er stellt zudem eine moderne und politisch-kulturell situierte Form der Stereotypenbildung dar und ein Ensemble von Vorurteilen, Klischees, fixierten kollektiven Bildern, binären Codes und kategorialen Attribuierungen sowie diskriminierende Praktiken gegenüber Juden, die sich zur politischen Ideologie und zum Weltbild verdichten können. [...]" (Rensman/Schoeps 2008, S. 12 – Bernstein 2020, S. 36 – zusammengefügt von Dr. M. Schober)

Es ist schon "eine Ansage", wenn man so klar definiert hört, was jüdische Gläubige seit Jahrhunderten durchleben. Dr. Schober beschrieb in seinem Impuls verschiedene Ausprägungen des Antisemitismus, grenzte ihn vom Rassismus ab und empfahl grundlegende Literatur zur Vertiefung.

Der anschließende Austausch zu Fallbeispielen aus schulischem Kontext brachte alle Beteiligten in ein zielführendes Gespräch. Herrn Ostendorfs Hinweis, Schüler:innen die Trennschärfe zwischen Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft und vermeintlicher Nationalität immer wieder deutlich zu machen, brachte Nachdenklichkeit. Überhaupt ist es faszinierend, die Klarheit des gesamten Teams, mit all seiner unterschiedlichen Expertise, in der Wahrnehmung antisemitischer Tendenzen, zu erleben. Wir haben sehr reflektierte und in der Thematisierung erfahrene Köpfe in unseren Reihen. Dank der Arbeit der vergangenen Monate tat es gut, bei der Bearbeitung der Fallbeispiele auf unser Handlungskonzept verweisen zu können. Es hat bereits die ersten Bewährungsproben hinter sich.

Wirklich spannend wurde es dann jedoch, als Michael Grünberg, Vorstandsvorsitzender der jüdischen Gemeinde Osnabrück, die Führung in der Synagoge übernahm. So persönlich, so nah, so authentisch hatte noch kein Teammitglied zuvor Kontakt mit dem Judentum. Herrn Grünbergs Ausführungen waren spannend. Es war einfach, ihm zuzuhören. Die direkte Begegnung mit einer Thora-Rolle aus seinem Heimatort Sögel im Emsland zog alle Anwesenden in ihren Bann. Seine Beschreibung der praktischen Umsetzung des Schabbat zauberte Lächeln auf die Gesichter. Vom Judentum in seiner alltäglichen Ausprägung aus erster Hand zu erfahren, war wohltuend und für den Umgang mit Anfeindungen in der Schule absolut hilfreich. Manch Halbwissen oder nebulöse Vorstellung fand in Grünbergs Bericht eine Korrektur.

Das gesamte Team unserer Schule sagt von Herzen danke für die Zeit in der Synagoge. Wir wurden herzlich willkommen geheißen, verköstigt und durften unseren Horizont erweitern. Danke für Gastfreundschaft und Nähe, Herr Grünberg, danke für theoretischen Background, Herr Dr. Schober!

Die Fortbildung wurde organisiert und vorbereitet von unserer Antisemitismus-Beauftragten. DANKE!

Anne-Frank-Tag 2022

Am 10. Juni 2022 feierte die Thomas-Morus-Schule zusammen mit 600 anderen Schulen in ganz Deutschland den Geburtstag von Anne Frank. Die TMS ist in diesem Jahr zum ersten Mal am bundesweiten Aktionstag gegen Antisemitismus und Rassismus beteiligt. Seit 2017 organisiert das Anne Frank Zentrum Berlin die Veranstaltung rund um Anne Franks Geburtstag am 12. Juni.
Das Event wurde per Livestream aus der Carl-von-Ossietzky-Schule (Gemeinschaftsschule) in Berlin-Kreuzberg direkt in alle unsere Klassenräume übertragen. Dass wir dazu die technischen Möglichkeiten besitzen, ist wirklich besonders.

Mit Annes Geburtstag will das Anne-Frank-Zentrum an eines der bekanntesten Opfer des Holocausts erinnern und das Engagement von Kindern und Jugendlichen für eine demokratische Gesellschaft stärken.

Nach dem Livestream am 10.06.2022 zum Anne-Frank-Tag haben wir uns im Deutschunterricht intensiv mit Anne Franks Leben beschäftigt. Dabei half uns die sehr informative Zeitung „Anne Frank Zeitung", welche wir vom Anne-Frank-Zentrum gestellt bekommen haben. Im Unterricht gestalteten wir einen großen Zeitstrahl. Wir wählten die für uns wichtigsten Jahreszeiten aus und gestalteten in Gruppen Plakate in Ovalform, die die wichtigsten Informationen zu der jeweiligen Jahreszahl enthielten. Diese hängen nun in unserer Schule neben den anderen Ergebnissen der Deutschkurse.

Anschließend thematisierten wir den Holocaust. Wir verglichen die Anzahl der Opfer mit Einwohnerzahlen von Städten und waren schockiert, welche Verbrechen an der Menschheit mit dem Holocaust verübt worden sind. In Form einer Mindmap versuchten wir, das Thema zu verarbeiten und zu besprechen, denn so leicht war es nicht zu schlucken.

Zum Abschluss reflektierten wir, wie wichtig das Thema für die aktuelle Zeit ist. Herr Hamouda hatte in Osnabrück eine Baustelle nahe der Schule entdeckt, wo auf einem Warnschild ein Hakenkreuz gesprayt worden war. Wir setzten uns mit den möglichen Motiven der Leute auseinander, die das Zeichen dort hinterließen. Wir vermuteten u. a., dass solche Menschen das Ausmaß dieser Handlung nicht verstehen und es ihnen womöglich auch an Kenntnissen der Geschichte fehlt. So kamen wir zum Entschluss, dass man dieses Thema unbedingt in der Schule behandeln sollte.

Wir danken sehr, dass wir am Projekt teilnehmen durften.

Raul Dessin-Menendez (9 a)

“Forum „Betriebe und TMS” bei der Firma ISOBLOCK

“**W**ir brauchen Fachkräfte, die unser Know How in die Fläche bringen!” – die Botschaft der Geschäftsführungsebene ist deutlich. Julian Vetter und Gerrit Schmiemann stehen vor den Mitgliedern des Forums “Betriebe und TMS” als Vertreter eines traditionsreichen expandierenden Unternehmens, das speziell mit Blick auf die unumgänglich nötigen Veränderungen in der Klimapolitik beispielhafte Lösungen bietet. “Wir müssen mit deutscher Ingenieurskunst ran an die Themen, die die Welt bewegen. Wir sind an dieser Stelle Vorbild an Innovation und Weitblick.”, formuliert Herr Schmiemann den Auftrag der Zeit.

Die Firma Isoblock aus Osnabrück ist Gastgeber des sechsten Forums “Betriebe und Thomas-Morus-Schule”. Der Austausch über den Übergang von Schule in den Beruf findet zum zweiten Mal (nach dem letzten Forum bei der Firma Amazone in Hasbergen) außerhalb der schulischen Räumlichkeiten statt und das tut dem Format spürbar gut. Viele der Besucher:innen freuen sich, bereits bekannte Gesichter wiederzusehen und sich sowohl über die aktuellen Ideen der Schule, den einladenden Betrieb als auch über überbetriebliche Projekte zu informieren. Dass es während des Austauschs kühle Getränke und leckere Quiche gibt, befeuert die Lust zur Unterhaltung nur noch mehr.

Nina Corbach, Koordinatorin des Forums und berufsorientierende Sozialpädagogin der TMS, begrüßt jeden Gast persönlich und klärt ganz nebenbei noch Praktikums- oder sonstige Fragen der betrieblichen Vertreter:innen. Schulleiter Matthias Wocken eröffnet mit der Vorstellung seiner neuen Stellvertreterin Katrin Pannenborg das Forum. Pannenborg, zuvor 12 Jahre Schulleiterin der Hauptschule in Dissen, bringt beruflich reichlich Erfahrungen im Bereich Berufsorientierung mit und macht direkt deutlich, wie sehr sie sich auf den Austausch mit den betrieblichen Vertreter:innen im Sinne der Schülerinnen und Schüler der TMS freut.

Isoblock Schaltanlagen

Das schulische Berufsorientierungsteam stellt Ideen und Projekte vor. Es wirbt für den “Praxistag des Jahrgangs 8” und eröffnet die Möglichkeit, den “Wahlpflichtkurs Zukunft” des Jahrgangs 9 in den eigenen Betrieb einzuladen und so direkt ins Gespräch mit 12 Schüler:innen zu kommen. Als Tochter eines Kfz-Betriebinhabers beschreibt die Fachbereichsleiterin Wirtschaft der TMS, Christina Meyer, beeindruckend, worum es bei all den Projekten aus Sicht der Berufsorientierer:innen geht: Unsere Schülerinnen und Schüler müssen ins Leben schnuppern. Sie müssen die Chance bekommen, die reale Arbeitswelt kennenzulernen und live zu erleben. Motivation für fleißiges Lernen und letztendlich ein guter Schulabschluss an der allgemeinbildenden Schule entsteht nicht immer selbstverständlich aus Schule heraus. Nicht wenige Schüler:innen brauchen einen zusätzlichen Push. Und genau hier setzen die Ideen der TMS an. Beim “Praxistag” geht es ein halbes Jahr an jedem Mittwoch für die Achtklässler:innen in einen Betrieb. Das “Langzeitpraktikum” sorgt nicht selten für Begeisterung und lässt die Jugendlichen erkennen, warum sie für was lernen.

Also: außerschulische Erlebnisse ermöglichen den Schüler:innen einen geweiteten Blick auf das, was sie in ihrer Zeit nach der Schule erwartet,

die Schüler:innen kommen “erfahrungsreicher„ und „reifer“ zurück in die Schule,

Wünsche, persönliche Stärken, aber auch Schwächen, werden erkannt,

und das Auslösen einer höheren Motivation, Zielorientierung und Selbstständigkeit beim Lernen ist ein Gewinn für Schüler:innen und Lehrer:innen.

Genau den gleichen Ansatz verfolgt der “Wahlpflichtkurs Zukunft”. Jeden Dienstag haben die Schüler:innen des Kurses ca. drei Stunden Zeit, sich mit ihrer „erwachsenen Zukunft” auseinanderzusetzen. Betriebliche Vertreter:innen haben die Chance, Betrieb und Ausbildungsberufe in der Schule vorzustellen oder einen Einblick in betriebliche Abläufe vor Ort zu bieten.

Was geht in der Demokratiegruppe?

Bereits seit November 2021 findet an der Thomas-Morus-Schule (TMS) einmal im Monat der Tag der Demokratie statt mit dem Ziel, demokratische Grundwerte in den Schulalltag zu integrieren. Die Projekte in diesem Zusammenhang plant und organisiert die Demokratiegruppe, bestehend aus Schüler:innen und Lehrer:innen der TMS.

Seit Ende 2022 steht das Thema „Frieden“ im Fokus der Projektgestaltung. Auf Grund des Krieges in der Ukraine hatte die Schulgemeinschaft das Verlangen, ein Zeichen für den Frieden zu setzen. Daraus ist das Motto der Monate Dezember und Januar entstanden - „Kleine Schritte zum Frieden“. In diesem Zusammenhang realisierten wir als Schulgemeinschaft eine Friedenskette von der Thomas-Morus-Schule in Haste bis in den Friedenssaal des Rathauses.

Frieden ist kein „Normalzustand“ mehr. Ein Verständnis für Demokratie und Frieden zu schaffen, gehört zu den größten Herausforderungen, die wir momentan zu meistern haben. Als Demokratiegruppe der TMS ist es uns ein großes Anliegen, möglichst viele junge Menschen für diese Relevanz zu sensibilisieren. Deshalb versuchen wir in den einzelnen Projektbausteinen zum Thema Frieden, die Herzen der Schulgemeinschaft zu erreichen, um einen Teil zur Lösung dieser Herausforderung beizutragen.

Der aktuelle Projektbaustein „375 Jahre Westfälischer Friede – ich bin dabei!“ läuft seit Februar. Als Auftakt beschäftigten sich die Schüler:innen in diesem Monat mit dem Dreißigjährigen Krieg, dem Friedensschluss und dem traditionellen Steckenpferdreiten aus Osnabrück.
Das nahmen wir zum Anlass, um ein Friedenssymbol für die Thomas-Morus-Schule ins Leben zu rufen. Demokratie heißt Mitbestimmung, deshalb hat die Schulgemeinschaft in einem Kunstwettbewerb zunächst selbst Friedenssymbole designt und darüber abgestimmt, welches die Gewinnerbilder sein sollen. Neben dem Applaus, der ein Ausdruck des Mitfreuens und der Wertschätzung war, bekamen die Künstler:innen Paulina aus der 6 c, Maria aus der 10 b sowie Rike und Emma aus der 10 d die Chance, ihre Ideen zum künstlerischen Prozess transparent zu machen.

Wir freuen uns über das große Engagement der Schüler:innen, die TMS mitzugestalten.

Johannes Rensing

Klassenfahrt des 5. Jahrgangs nach Damme

Am 22. März 2023 ging es für fünf 5. Klassen mit insgesamt 98 Schüler:innen auf eine 3-tägige Klassenfahrt nach Damme. In der Jugendherberge angekommen, konnten wir uns die kurze Wartezeit mit der Erkundung des großzügigen Außengeländes, das aus Spielplätzen, einem Fußballplatz und Tischtennisplatten besteht, angenehm vertreiben. Nach einer Stärkung am Mittagsbuffet ging es gespannt und voller Vorfreude auf die Zimmer, die blitzschnell bezogen wurden. Am Nachmittag begrüßten uns die Teamer und erzählten uns von dem Programm, das sie in den nächsten beiden Tagen für uns vorbereitet hatten. Spaß mit seinen Mitschüler:innen haben, Abenteuer erleben, Grenzen überwinden, sich austoben, Teamgeist stärken und Gemeinschaft erleben, all das erfuhren wir in den folgenden Stunden und Tagen. Alle Schüler:innen konnten sich bei kooperativen Spielen und Übungen, die mal ruhiger und entspannter, mal aktiver, lauter und wilder abliefen, mal kürzer oder länger dauerten, untereinander noch einmal besser kennenlernen. Für einige Schüler:innen war es auch eine neue Erfahrung gemeinsam Lösungen zu finden und an Aufgaben zu wachsen sowie Verantwortung füreinander zu übernehmen.

An den Abenden erwarteten uns abwechslungsreiche Programme. So konnten die Schüler:innen am ersten Abend zwischen einer Nachtwanderung im Wald oder dem Spiel „Capture the Flag“ (ein spannendes Spiel, in dem sich die Spieler, ausgestattet mit leuchtenden Armbändern, im Dunkeln verstecken und gegenseitig jagen), wählen. Am zweiten Abend folgte dann ein toller Abschluss mit leckeren Burgern zum Sattessen sowie einem anschließenden lustigen Karaoke-Disco- und/oder Gesellschaftsspiele-Abend, bei dem sich alle viel zu erzählen hatten. Am Freitagmorgen, nachdem wir noch einmal das Frühstücksbuffet genossen haben, ging es dann etwas müde von den beiden erlebnisreichen Tagen, aber glücklich und zufrieden und mit freudigem Blick auf die startenden Osterferien zurück Richtung Heimat.

Svenja Henselmeyer

Amtseinführung Frau Pannenborg

Am Freitag, 03.03.2023, führte die gesamte Schulgemeinschaft Frau Katrin Pannenborg im Rahmen einer Schulvollversammlung in der Sporthalle offiziell in das Amt der Stellvertretenden Schulleiterin ein.

Ausgehend von einem kleinen von Frau Schiffbänker gestalteten Impuls, der das verbindende Band unserer Friedenskette aus dem Dezember wieder aufgriff, fand sich unsere Gemeinschaft zu einem kunterbunten und ausschließlich von Schüler:innen gestalteten Programm zusammen, an dem fast alle Jahrgänge beteiligt waren. Der Vorschlag, zukünftige Vollversammlungen immer mit einem Programm von Schüler:innen zu beginnen, wurde mit großem Applaus angenommen. 😊

Nach einer fulminanten Begrüßung der Ehrengäste durch Hanna und Lukas waren in Aktion die Bläserklasse 5 a unter der Leitung von Frau Arnke und Herrn Kötter und der Projektchor “6K United” unter der Leitung von Frau Küpper und Frau Nöring. Sportliches gab es von der 7 a und der 6 e (Frau Börger und Frau Abing). Die Klasse 6 b performte unter der Leitung von Frau Barahona den „Cup-Song”. Die Theater-AG spielte, ebenfalls unter der Leitung von Frau Börger, eine beeindruckende Szene zum Thema „Du sollst…”, und Schüler:innen der Klassen 6 b, 6 d, 9 d und 10 d hatten in Eigenregie auf Initiative von Herrn Schiffbänker eine Tanz-Choreographie entwickelt.

Grußworte sprachen der Schulrat, die Schulelternvertreterin, der Mitarbeitervertreter und der Schulleiter. Frau Börger moderierte gekonnt die einzelnen Programmpunkte und sorgte für einen geordneten Ablauf. Mit den Gästen von der Angela- und Domschule sowie Frau Pannenborgs Familie gab es im Anschluss während des Mittagessens interessante Gespräche.

Um mit unserem zum Schluss gemeinsam gesungenen TMS-Song zu sprechen:

TMS heißt unser Stern!

Liebe Katrin, schön, dass du im Team bist!

Theaterprojekt der Theater-Pädagogischen Werkstatt

„Die Schönheit der Zukunft“

Theater- Workshop für junge Menschen

Die eigene Zukunft aktiv zu gestalten ist eine riesengroße Herausforderung für jeden Jugendlichen. Denn zu den eigenen Fragen, Träumen und Unsicherheiten gesellen sich immer auch Erwartungen von Eltern und Schule.

In einem Workshop der Theater-Pädagogischen Werkstatt Osnabrück konnte die Klasse 10 b erleben, wie aus ihren eigenen Ideen zum Thema „Zukunft“ szenisches Material entstand. In Kleingruppen stellten sie verschiedene Szenen auf der Bühne nach. Unterstützt wurden sie dabei von zwei Theaterpädagoginnen, die nach dem sogenannten Veto-Prinzip von Maike Plath spielerisch einen Weg zur Gestaltung des eigenen Lebensweges zeigten.

Mit viel Fantasie und Ideenreichtum erarbeiteten die Schüler:innen z. B. eine Szene, in der ein Superheld die Zukunft rettet; auch zeigten sie, wie man ein „Stoppsignal“ in bestimmten Situationen setzen sollte oder wie man einem Menschen, der auf dem Boden liegt, helfen kann.

Dieser Projekttag hat allen vor Augen geführt, wie man seine eigene Unsicherheit überwinden und gleichzeitig Stärke spüren kann.

Außerdem war der Tag ein voller Erfolg für die Klassengemeinschaft und hat viel Spaß gemacht.

Vielen Dank an die „Felicitas und Werner Egerland Stiftung“ und den Mitarbeiterinnen der Theaterpädagogischen Werkstatt!

Für die 10 b:

Gertrud Kassing, Sören Meiners

10 d sozial aktiv

Einfühlungsvermögen und große Einsatzbereitschaft bewiesen die Schüler*innen der 10d vor den Weihnachtsferien. Sie entschieden sich, die Zeit vor den Ferien für Sozialstunden zu nutzen und sich damit aktiv für die Gesellschaft zu engagieren. In einem Seniorenheim, einer Flüchtlingsunterkunft und einer Einrichtung für betreutes Wohnen haben sie verschiedene Aktivitäten organisiert.

„Am 21.12.2022 waren ein paar Schüler der 10 d im Altenheim Haste (Sen Vital).
Jeder hat sich Gedanken gemacht, wie wir den Vormittag mit den Senioren verbringen könnten.
Wir haben uns sehr gefreut, dass sich so viele an unserem Projekt beteiligt haben. Außerdem haben wir uns viel Zeit genommen, um mit den Bewohnern zu sprechen und ihren Geschichten zuzuhören. Der Tag hat uns viel Freude und schöne Erfahrungen gebracht.
Wir danken dem Personal und der Leitung des Heimes für ihre Gastfreundschaft und die Möglichkeit uns zu engagieren.“

Lina, Geesa , Henning, Michel, Henrik, Yorik

Ein kleines Zeichen mit einem Frühstück
An der Thomas-Morus-Schule hat sich die Klasse 10 d gewünscht, mit einem Projekttag einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Dazu ging unsere Gruppe am 21. Dezember 2022 von 8:30 - 10:30 Uhr zu ukrainischen Flüchtlingen in einer Wohnsiedlung. Dort haben wir geholfen das Frühstück vorzubereiten und bei einem gemeinsamen Frühstück viele Lebensgeschichten erfahren, Danach haben wir geholfen abzuspülen und aufzuräumen. Schlussendlich brachten wir ihnen die Geschenke, die unsere Klassen 10 a und 10 d bei einer anderen Aktion für Flüchtlinge, ein Altenheim und für die Bewohner eines Wohnheimes gemacht haben, Sie haben sich riesig gefreut, weshalb wir mit einem guten Gewissen nach Hause gehen konnten.

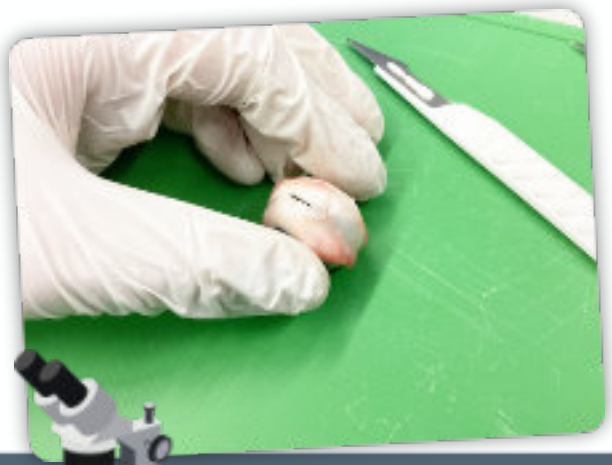
Aus dem Biologieunterricht ...

Wissenschaftliches Arbeiten an der Thomas-Morus-Schule
Erfahrungsbericht einer Schülerin

Präparation eines Schweineauges

In unserem Biologieunterricht haben wir zum Thema „Auge“ gearbeitet. Wir haben uns speziell den Aufbau, die Aufgaben und die Bestandteile des Auges angesehen. Am 9.5.2023 haben wir dann im Biologieunterricht ein Schweineauge seziert. Als erstes haben wir uns unsere Materialien wie Skalpell, Schere, Schale, Handschuhe geholt und unsere Arbeitsfläche sauber gemacht. Danach haben wir mit einem Skalpell das Auge in zwei Hälften geschnitten. Das Auge war von innen komplett schwarz. Zunächst haben wir die Linse, den Glaskörper, die Iris, die Hornhaut und den Sehnerv des Auges entfernt und uns genau angeschaut. Ich fand es sehr interessant und spannend und würde das selber noch mal machen.

Finja Stiene, Klasse 7d



Im Rahmen des Lehrplans für den Biologieunterricht in den siebten Jahrgängen befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Bau und den Funktionen der Sinnesorgane. Das Erlernte können die Schülerinnen und Schüler dann für die Präparation von Schweineaugen anwenden. Diese ähneln stark denen von Menschen. Im Allgemeinen ist die Einstellung der Schülerinnen und Schüler zu solch einer Präparation positiv, da sie anschaulich ist und sie selber aktiv werden können. Wer sich allerdings nicht in der Lage sieht, selber ein Auge zu präparieren, kann zuschauen oder andere Aufgaben erledigen.

Anke Kremer

Was der Kauf unserer Kleidung mit dem Schutz der Umwelt zu tun hat

Bericht von einem Projekttag in der TMS

Was passiert mit den Textilien, die wir aussortieren oder nicht mehr brauchen? Welche textilen Siegel gibt es? Wie produzieren die großen Modemarken wie Zara, H & M, Adidas oder auch Gucci? Mit diesen anderen Fragen arbeiteten Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5, 6, 7, 9 und zehn am 24. Januar 2023 mit Studierenden der Universität Osnabrück. Die Arbeiten und Untersuchungen fanden im Zuge eines Projekttages gemeinsam mit dem Fachbereich Kultur und Geowissenschaften, hier Textiles Gestalten, statt.

Einen Vormittag lang arbeiteten Schülerinnen und Schüler der Thomas-Morus-Schule zu verschiedenen Themen. Der Jahrgang fünf und sechs, von denen erstmals auch eine sechste Klasse der Angelaschule Osnabrück den Weg über die Straße gefunden hatte, klärten zunächst einmal den Begriff der „Textilen Kette“. In kleinen Arbeitsgruppen informierten sie sich über die Themen Rohstofferzeugung und die Zusammensetzung von textilen Fasern, probierten ihr Talent beim Spinnen oder lernten Techniken der Veredelung von Stoffen kennen. Dies erfolgte unter Zuhilfenahme aller Sinne wie Tasten, Schauen oder Riechen.

In Jahrgang sieben setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema „Kinderarbeit“ auseinander. In einer Challenge sollten sie innerhalb einer bestimmten Zeit versuchen, möglichst viele Knöpfe anzunähen, um Geld zu verdienen. „Das war ganz schön anstrengend. „Mir tun meine Finger jetzt noch weh“, berichtete ein Schüler im Anschluss. Zudem sollten sie herausfinden, wie lange sie unter diesen Bedingungen für das am Projekttag getragene Outfit arbeiten müssten. Abschließend erstellten die Schülerinnen und Schüler in einer Gruppenarbeit einen Clip zum Thema „Kinderarbeit, wie kann man darauf aufmerksam machen?“. Dazu sollten sie in die Rolle eines/r Sinnfluencers/in auf TikTok schlüpfen. Der Fantasie waren hierbei keine Grenzen gesetzt. Am Ende waren sehr überzeugende und kreative Videos erstellt und wurden gemeinsam angeschaut.

Wie es in den Fabriken der großen Modemarken vor sich geht, untersuchten schließlich die Schülerinnen und Schüler unseres Abschlussjahrgangs. „Das ist ja unglaublich. H & M, Zara, Gucci und Co. lassen ihre Bekleidung ja fast unter den gleichen schlechten Zuständen für die Arbeiter/innen produzieren, fasste es eine Schülerin am Ende entsetzt zusammen. Grund genug, sich anschließend mit dem eigenen Kleiderkonsum auseinanderzusetzen. Nach einem Modetest erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Studierenden Nachhaltigkeitsstrategien und übten sich im Upcycling von Alttextilien.

„Heute haben unsere Schülerinnen und Schüler Einblicke und Ideen erhalten, wie sie über ihr Kauf- und Konsumverhalten ihre Lebenswelt positiv beeinflussen und Umweltschäden vermeiden können.“, resümiert Anke Kremer, die das Projekt gemeinsam mit der Universität zum vierten Mal in Folge durchgeführt hat.

Anke Kremer

Maker-Space AG!

Die erste Frage, die sich viele stellen: Wer oder was ist ein MakerSpace?

Hier eine kurze Zusammenfassung: MakerSpace steht für eine Mischung aus Handwerk und Informatik. Maker*innen bauen Möbel, programmieren aber auch gerne am Computer oder beschäftigen sich mit 3D-Druck, Robotik oder Videoschnitt und Bildbearbeitung -> die Mischung macht´s.

Zu Beginn des Kurses haben die SuS gelernt, Videos mit ihren Smartphones aufzunehmen und anschließend mit dem Videoschnittprogramm DaVinci-Resolve zu schneiden und einfache Effekte einzubauen.

Im zweiten Halbjahr haben die Schüler:innen dann einen kleinen Chrome-Dino mit einem CAD-Programm (Computer aided Design) entworfen und anschließend gelernt, wie sie diesen Dino mit dem 3D-Drucker ausdrucken können.

Ein Ausblick in die Zukunft: Piper J-3 Modellbauflugzeug

Für zukünftige Projekte würde sich z. B. eine Modellflugzeug anbieten, dessen Einzelteile alle aus dem 3D-Drucker kommen.

Zur Computer- und 3D-Druck-Komponente kommen bei diesem Projekt auch noch handwerkliche und elektrotechnische Kenntnisse hinzu, die den Schüler*innen vermittelt werden sollen. So müssen die gedruckten Teile z.B. noch nachgeschliffen und angemalt werden. Soll das Flugzeug wirklich fliegen, müssen auch Motoren angeschlossen und elektrische Schaltungen verlegt werden. Dieses Projekt erstreckt sich voraussichtlich über mehrere Halbjahre.

Marco Düvelmeyer

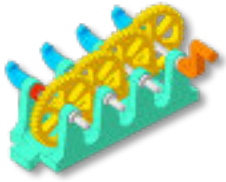
Wahlpflichtkurs Industrie 4.0

In unserem Industrie 4.0 Wahlpflichtkurs durchlaufen die Schüler*innen ein kleines Ingenieursstudium im Schnelldurchlauf.

CAD für Einsteiger:

Im ersten Schritt lernen die Schüler*innen den Umgang mit dem einem professionellem CAD-Programm (Computer aided Design) und konstruieren einfache Bauteile in 3D, wie z. B. einen Chrome-Dino als Schlüsselanhänger oder einen Klemmbaustein. Beides sollen sie später mit einem 3D-Drucker ausdrucken.

CAD für Fortgeschrittene:



Im zweiten Schritt steigen die Kursteilnehmer*innen bereits tiefer in die CAD-Konstruktion ein und entwickeln ein kleines Getriebe als Baugruppe am Computer. Die Einzelteile sollen ebenfalls ausgedruckt und anschließend montiert werden.

Informatik für Einsteiger:

Die Schüler*innen lernen die Grundlagen des Programmierens von Calliope Mikrokontrollern in blockbasierter Sprache. Dabei spielt das Ansteuern von Sensoren und Aktoren eine Rolle. Kontrollstrukturen wie z.B. Schleifen und Wenn-Dann Beziehungen werden ebenfalls thematisiert.

Informatik für Fortgeschrittene:

Nach dem blockbasierten Programmieren erfolgt mit Arduino Mikrokontrollern der Einstieg in die Hochsprache der Programmierung (textbasiert).

Einen eigenen Roboter entwickeln:

Die Schüler*innen haben nun die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, um ihren eigenen Roboter zu konstruieren und zu programmieren.

Roboterhardware zusammenlöten und programmieren.

Hardware in selbst konstruiertes Gehäuse einbauen.

Gut gelaunter und autonom fahrender Roboter.

Marco Düvelmeyer

6K United

Das größte musikalische Chorerlebnis für Schüler:nnen findet wieder statt und 24 musikbegeisterte Schüler:innen der TMS nehmen an diesem Ereignis teil. Seit Beginn des 2. Halbjahres proben wir jede Woche mit Begeisterung die Songs und üben die Choreografien.

Allmählich wächst die Anspannung, denn am 22. Juni 2023 findet das Konzert in der ZAG -Arena in Hannover statt. Zusammen mit über 6.000 Kids nehmen wir an diesem Live-Konzert teil! Begleitet von einer bekannten Rockband werden wir zu den Akteuren. Das ist „Gänsehautfeeling“ pur!

Die Begeisterung ist auch auf die Eltern der Teilnehmer:innen übergesprungen. Sie werden uns in Hannover zujubeln. Da sind wir uns ganz sicher!

Auf ein tolles Erlebnis freuen sich mit den Kids

C. Nöring und G. Küpper

Gesundheit und Soziales

Endlich durften wir wieder los!

Da der Unterricht im WPK „Gesundheit und Soziales“ Klasse 9 von den Besuchen sozialer Einrichtungen lebt, freuten wir uns umso mehr, dass wir in diesem Schuljahr wieder „raus“ konnten.

Die 1. Station war das Mädchenzentrum in der Süsterstraße, welches ein riesiges Angebot ausschließlich für Mädchen parat hält. Ob nähen, malen, gemeinsam kochen, sich verkleiden, Computerspiele bzw. Gruppenspiele ausprobieren oder einfach nur reden, Tee trinken und gemeinsam Zeit verbringen, Mädchen können hier einfach mal unter sich sein und eine gute Zeit verbringen. Und das probierten unsere Schülerinnen auch sofort aus.

Unser 2. Unterrichtsgang führte uns zum sozialen Kaufhaus „Möwe“ am Hauswörmannsweg. Nach einem Vortrag über das Haus, die Werkstätten und die Mitarbeiter:innen, die hier eine Chance erhalten, sich wieder in den Arbeitsmarkt einzugliedern, konnten die Schüler*innen auf eigene Faust die einzelnen Bereiche erkunden. Einige Schüler:innen kannten den 2. Standort in der Johannisstraße „Jonathans Lädchen“ bereits, der für Besucher zentraler liegt.

Unser 3. Besuch galt der BBS im Marienheim in Sutthausen, die zu einem Informationstag eingeladen hatte. Die BBS-Schüler:innen hatten für Haupt- und Realschüler:innen nach Klasse 9 und 10 verschiedene Angebote vorbereitet. Sie zeigten beeindruckende Präsentationen, Mitmachaktionen und Unterrichtsergebnisse und stellten ihre Schule gekonnt vor.

Ein interessantes Angebot für unsere Schüler:innen, welches vielleicht nach der Zeit an der TMS infrage kommt.

Annette Schierhölter

Nähmaschinenruhestand

Eine alte Dame geht in den Ruhestand...

Seit über 40 Jahren hat sie vielen Kindern ermöglicht, mit ihr die Grundlagen des Nähens kennenzulernen. Sie ist eine robuste und zuverlässige Dame und Schüler:innen durften sich an ihr ausprobieren, die Geradnaht und die Zickzacknaht üben, die Stiche mit Rädchen und Schrauben einstellen und verstellen, mit dem Gaspedal das Tempo selbst bestimmen. Nicht selten wurden hier Schüler:innen mit dem Virus "Nähen" infiziert.
Die Bernina hat eine lange Geschichte an unserer Schule. Nun geht sie nach mehr als 40 Jahren in den Vorruhestand und wird nur noch aushilfsweise angefragt.

Es ist bemerkenswert, wie viele tausend Meter Naht auf ihr genäht wurden und wie viele Generationen von Schüler:innen sie begleitet hat.
Zweifellos hat die Bernina einen wichtigen Platz im Textilunterricht in der Schulgeschichte und wird vielen Schüler:innen in Erinnerung bleiben.

Die Neue ist da...

Seit dem Schuljahr 2022/23 ist sie voll im Einsatz, die jugendliche JANOME.
Von den Lehrer:innen wurde sie eifrig ausprobiert und für gut befunden. Besonders beliebt sind ihre Zierstiche, die wir für ein DIY-Produkt angewendet haben. Die Ergebnisse sprechen für sich.
Mit Beginn des Schulunterrichts wurde sie vom WPK 6 und WPK 9 in Betrieb genommen.
Sie lässt sich leicht mit blinkenden und piependen Tasten verstellen und ihre Handhabung ist zeitgemäßer, dadurch leichter und angenehmer. Die Schüler:innen arbeiten mit der neuen Nähmaschine mit großer Freude.
Wir wünschen JANOME eine lange Lebensdauer.

Gabriele Paula Börger

Alte Bücher - ganz neu!

Buchobjekte zum Roman **„Im Westen nichts Neues“**
des Osnabrücker Schriftstellers Erich Maria Remarque

Aufgrund der Aktualität des Themas (der Krieg gegen die Ukraine dauert schon über ein Jahr, die Neuverfilmung des Romans gewann 2023 vier Oscars und der Roman ist Pflichtlektüre im Deutschunterricht Klasse 10 an der TMS) stellten Schüler:iinnen des Kunst-WPKs 10 aus alten Büchern dreidimensionale Buchobjekte her.

Da den Schüler:innen der Roman hinlänglich bekannt war, konnten sie sich im Kunstunterricht auf die Gestaltung der Buchobjekte konzentrieren, um die Aussage als **Antikriegsroman** zu verdeutlichen.

Nach einer experimentellen Phase und der Materialerkundung sowie Anregungen aus der Kunstgeschichte skizzierten die Schüler:innen erste Ideen für ihre Buchobjekte. Danach ging es an die gestalterische Umsetzung: Es wurde gezeichnet, gemalt, geschnitten und geklebt, Buchseiten wurden angebrannt, Naturmaterialien gesucht, Sand, Erde, Zweige, Blätter und Gips wurden verarbeitet, ein Oberhemd wurde zerschnitten und montiert. Alles um die eigenen Vorstellungen zu realisieren.

Dabei sind Buchobjekte entstanden, die durch die Veränderung der Buchform und die Montage verschiedenster Materialien die Aussage des Romans als Antikriegsbuch deutlich unterstreichen.

Die Schüler:innen beziehen eindeutig Stellung: **NO WAR!**

Was` los, Deutschland?

ISLAMFEINDLICHKEIT – Diskriminierung – Rassismus-Erfahrungen
Vorurteile - Identität – Hate speech – Demokratie

Begriffe, die wir täglich hören, aber was steckt dahinter?

Im Mai besuchten die Schüler:innen der Klasse 9 a die bundesweite Wanderausstellung „Was` los, Deutschland?“ im Haus der Jugend. Wir konnten einen Parcours mit 11 verschiedenen Szenen durchlaufen, in dem 30 lebensgroße Figuren aus Pappe alltägliche Situationen darstellten: an der Bushaltestelle, im Taxi, am Kiosk, am Esstisch, in der Schule, auf dem Fußballplatz.

Die Figuren unterhielten sich miteinander, und wir konnten die Gespräche, die durch Lautsprecher übertragen wurden, mitverfolgen.

• Zwei Fußballer unterhalten sich: „Du musst dich mal entscheiden, für welches Land du spielen willst. Du bist doch gar nicht wirklich deutsch – also kannst du auch nicht in der Nationalmannschaft spielen.“

• Ein Mann beschimpft an der Bushaltestelle eine Muslimin: „Schon wieder so eine Kopftuchtante. Die soll sich mal verpissen!“
Wie hätten wir reagiert, wenn wir diese Sprüche mitbekommen hätten? Hätten wir uns eingemischt? Hätten wir Zivilcourage gezeigt?

Über die bereitgestellten Kopfhörer konnten wir uns die Gedanken der einzelnen Figuren anhören, die ihnen während des Gespräches durch den Kopf gingen. Und uns natürlich unsere eigenen Gedanken dazu machen.

Auch die Schüler:innen der 9 a machten bereits Erfahrungen mit Ausgrenzung und Diskriminierung, z. B. indem eine Schülerin wegen ihrer Hautfarbe bzw. wegen ihrer Frisur beleidigt wurde.

Die Ausstellung unterstützt Jugendliche dabei, über gesellschaftliche Vorurteile und Feindlichkeit anderen Religionen gegenüber nachzudenken, sich eine eigene Meinung zu bilden und sich letztendlich zu fragen:

„Wie wollen wir in unserer Gesellschaft leben?“

Annette Schierhölter

Art explosion

Vom Kunstwerk zur eigenen Ausstellung

Besuch des WPKs 8 Kunst im KunstvermittlungsRaum KunstSprung

Durch die gestalterische Auseinandersetzung mit plastischen Kunstwerken der Kunststudentin Zoe Pehlke entstanden im KunstvermittlungsRaum KunstSprung in Gruppenarbeit kreative Kompositionen aus vorhandenen Werkstoffen.

Die Kunstvermittlerin Frau Kannengießer verstand es, dem Wahlpflichtkurs Kunst der 8. Klasse aus der Thomas-Morus-Schule Einblick in das Wirken und Arbeiten der Künstlerin Zoe Pehlke zu erschließen und Anstoß für gezielte Fragen und analysierende Stellungnahmen der Lerngruppe an das Werk der Künstlerin zu geben.

Motiviert setzen die Schüler:innen eigene kreative Ideen um und vervollständigten die konzipierten Objekte anschließend in gemeinschaftlicher Absprache zu vier Gesamtkunstwerken, die in einer kleinen Ausstellung präsentiert und analysiert wurden.

Dieses innovative Projekt wird ermöglicht von der Felicitas und Werner Egerland Stiftung und bietet durch die zentrale Lage des KunstvermittlungsRaumes in der Martinistraße eine gute Erreichbarkeit für Schulen in Osnabrück.

Ulrike Hörnschemeyer

Was sonst noch war

Außer all den tollen Dingen über die wir bereits berichtet haben gab es natürlich noch viel mehr.

Die 10ten Klassen machten ihre Abschlussfahrt nach Berlin.

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause und Alternativprogramm im Stadtteiltreff Haste, führten wir unsere Berufsorientierungstage in diesem Jahr mit dem 9. Jahrgang wie gewohnt im Haus Maria Frieden in Rulle durch.

Die Klassen 9a, 9b und 9c machten sich auf den Weg nach Melle, um sich die Theateraufführung „Die Welle“ anzusehen.

Der WPK Politik führte anlässlich der Landtagswahlen in Niedersachsen die Juniorwahlen durch.

Wir machten einen Ausflug zur Messe „Karriere Kick“ und haben wie immer am Stadtputztag teilgenommen.

Und dann waren da plötzlich noch zwei Drumsticks, die auf fast magische Weise ihren Weg von einer Konzertbühne in die Hände unseres Direktors fanden. Dieser fand die Sticks am nächsten Morgen auf seiner Snaredrum in der Sporthalle, wo Herr Rensing und Herr Pabst, die die Sticks am Abend zuvor erbeutet hatten, diese geschickt deponierten.

Neues Banner für den Förderverein

THOMAS-MORUS-SCHULE
FÖRDERVEREIN e.V.

Neues Werbebanner für den Förderverein!

Der Förderverein braucht neue Mitglieder.

Seit der Gründung des Fördervereins, seinerzeit noch zu DM-Zeiten, hat sich der normale Beitrag nicht verändert. Die Kosten für vom Förderverein maßgeblich unterstützte Schulprojekte, z. B. Berufs- und Lebensplanung, haben sich mittlerweile fast verdoppelt.
Um diese Unterstützung auch in Zukunft gewährleisten zu können, brauchen wir neue Mitglieder.

Rechnet man den geforderten Beitrag von 12,00 € jährlich mit einem Abzug von Steuervorteilen (hier 35 % Grenzsteuersatz), verbleibt ein tatsächlicher Betrag von 7,80 €. Das müsste doch den letzten Zweifler überzeugen, jetzt beizutreten, um Gutes für unsere Schüler/innen zu tun !

Über das neue Rollup-Banner freuen sich Herr Trentmann und Herr Tiemann vom Vorstand des Fördervereins.

Förderverein Thomas-Morus-Schule e.V.

Kontakt: Thomas-Morus-Schule | Bramstraße 40 | 49090 Osnabrück
oder per Mail: foerderverein@tms-os.de

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme in den Förderverein der Thomas Morus Schule

Name: ..... Vorname: .....

Geburtsdatum: .....

Straße: .....

Wohnort: .....

Telefon: ..... Email: .....

Durch meine Unterschrift erkenne ich die Satzung des Vereins und meine Verpflichtung zur Zahlung eines Beitrages (mindestens des von der Mitgliederversammlung festgesetzten Jahresbeitrages) an. Versammlungen des Fördervereins werden rechtzeitig über die Homepage der TMS bekannt gegeben.

.....,den .....
Ort Datum

.....
Unterschrift

Wir möchten Sie bitten, unsere Arbeit durch die Erteilung einer Einzugsermächtigung zu erleichtern. Diese kann durch eine kurze, formlose Mitteilung (oder per Mail: foerderverein@tms-os.de) jederzeit widerrufen werden.

Hiermit ermächtige ich den Förderverein Thomas-Morus-Schule e.V.

◯ den Jahresbeitrag von 12€

◯ den Beitrag in Höhe von .....€

von meinem Konto abzubuchen. Die Mitgliedschaft endet durch Kündigung.

Kontoinhaber: .....

IBAN: .....

Bank: .....

.....,den .....
Ort Datum

.....
Unterschrift

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer Homepage

Unser Schulelternrat

Auch in diesem Schuljahr möchten wir uns als Elternrat der Thomas-Morus-Schule vorstellen und von unserer Arbeit in den letzten Monaten berichten.

Der Schulelternrat (SER) besteht aus Klassenelternvertreter:innen und deren Stellvertreter:innen und trifft sich zwei - bis dreimal pro Schuljahr, um miteinander und mit der Schulleitung aktuelle Fragen des Schullebens zu besprechen. Der Schulelternratsvorstand trifft sich regelmäßig, um aktuelle Themen zu besprechen. Durch die Teilnahme an Fachkonferenzen, weiteren Gremien und an den Schulkonferenzen ergibt sich ein reger Austausch mit der Lehrerschaft, der Schulleitung, Schüler:innen und Mitarbeiter:innen der TMS. Wir freuen uns hierzu jederzeit über Anregungen, Ideen, aber natürlich auch Rückmeldungen zu aktuellen Fragestellungen und Problemen!

Der Schulträger, die Schulstiftung im Bistum Osnabrück, bietet verschiedene Möglichkeiten der Elternbeteiligung und einen Austausch mit Eltern der anderen Stiftungsschulen. Hinsichtlich der aktuellen Themen in der katholischen Kirche bietet die Schulstiftung interessierten Eltern Gesprächsmöglichkeiten; die Vermittlung der Kontakte kann gerne über unseren Elternrat erfolgen.

Der Stadtelternrat Osnabrück stellt auf seiner Homepage (www.stadtelternrat-os.de) viele aktuelle Informationen zur Verfügung. In diversen Arbeitsgemeinschaften von Schulentwicklung bis zum ÖPNV besteht für Interessierte die Möglichkeit sich zu informieren und einzubringen.

In diesem Schuljahr konnte endlich wieder ein normales und buntes Schulleben stattfinden. Wie schön, dass die neuen Klassen wie gewohnt mit Kennenlerntagen und Schulrallye starten und wieder Ausflüge und Klassenfahrten stattfinden konnten! Auch wir Eltern haben wieder die Möglichkeit uns kennenzulernen, eine schöne Gelegenheit hierzu bot der Erntedankmarkt! Im Schulelternrat möchten wir gerne Ideen zu interessanten Orten und Programmen für Ausflüge und Klassenfeste sammeln und freuen uns über entsprechende Rückmeldungen.

Das Jahr endete mit der Friedenskette, die sicherlich allen Beteiligten in besonderer Erinnerung bleiben wird und nun sogar mit einem Preis bedacht wurde. Diese und andere Aktionen der Demokratiegruppe nehmen die wichtigen aktuellen Zeitthemen auf.

Die Verkehrslage am Schulzentrum in Haste (BBS, Angela und TMS) bleibt leider weiterhin ein großes Problem - sicherlich auch durch die aktuellen Schwierigkeiten im ÖPNV verstärkt. Wir versuchen weiterhin Lösungen zu finden und freuen uns auch hierzu über Rückmeldungen.

Sollte das Bringen oder Abholen der Kinder mit dem Auto nicht zu vermeiden sein, bitten wir alle eindringlich, die Kinder möglichst nicht in unmittelbarer Schulnähe abzusetzen, sondern z. B. die Bereiche an der Christus-König-Kirche oder der Bramscher Straße zu nutzen.

Zum zweiten Mal fand im April der von den Eltern organisierte Flohmarkt auf dem TMS-Schulhof statt - in diesem Jahr zu Gunsten der Schulhofneugestaltung. Wenngleich die Käufer leider zu spärlich erschienen – sicherlich auch aufgrund zahlreicher anderer Flohmärkte in der Umgebung - konnten wir eine gute Summe für den guten Zweck einnehmen! Auch die gemeinschaftliche Zusammenarbeit aller Beteiligten hat wieder großen Spaß gemacht! Für das nächste Jahr müssen sicherlich gute Ideen und neue Konzepte gefunden werden. Wenn die Schulhofneugestaltung konkret wird, bestehen sicherlich viele Möglichkeiten für uns Eltern, das Projekt zu unterstützen!

Im Namen des Schulelternratsvorstandes (schulelternratsvorstand@tms-os.de)

Dr. Maren Raude, Daniela Stürenberg

Neu im Kollegium

Moin zusammen,

ich bin Olaf Froh und seit dem Sommer 2022 ein Teil der TMS. Meine Unterrichtsfächer sind unter anderem GSW, Evangelische Religion und Mathematik. Seit 2001 bin ich Realschullehrer und war zuvor an den Realschulen in Dissen und Bad Iburg tätig. Darüber hinaus stecke ich einen Teil meiner Arbeitskraft in die Ausbildung neuer Lehrer:innen am Studienseminar Osnabrück.

Ich bin 48 Jahre alt, habe drei Kinder und wohne auf der Berningshöhe in Osnabrück. In meiner Freizeit lasse ich mich für vieles begeistern: Reisen, Radfahren, ein bisschen Theater und Kultur und noch vieles, vieles mehr. Ich freue mich sehr auf dieses Schuljahr und bedanke mich für die herzliche Aufnahme ins Team der TMS.

Hallo, ich heiße Svenja Henselmeyer, bin 38 Jahre alt und unterrichte die Fächer Deutsch, GSW und Religion. Ich wohne mit meinem Mann, meinen beiden Kindern und unseren beiden Stubentigern im Landkreis Osnabrück. Meine Hobbys sind Ski fahren, tanzen und lesen. In meiner Freizeit bzw. in den Ferien reise ich sehr gerne…egal, ob in die Berge, ans Meer oder auch in ferne Länder. Ich liebe es, neue und interessante Orte und Landschaften sowie andere Kulturen kennenzulernen. Ab dem Jahr 2018 habe ich sogar drei Jahre mit meiner Familie in Shanghai gelebt. Das war eine tolle aufregende Zeit, in der ich viele neue faszinierende und erlebnisreiche Erfahrungen sammeln konnte. Aber nun freue ich mich auf meinen Beginn in der TMS, auf meine neuen Kolleg:innen und Schüler:innen sowie deren Eltern und auf ganz viele schöne und spannende Erlebnisse in der Schule.

Hallo, ich heiße Nadine Sousa Weiß, bin 38 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unserer Fellnase Pepe in Osnabrück, wo ich die Fächer Katholische Religion und Französisch auf Lehramt studiert habe. Nach dem Studium war ich dreizehn Jahre an einer Schule im Landkreis Osnabrück, der Oberschule Neuenkirchen im Hülsen, tätig. Als neues TMS-Teammitglied freue ich mich nun sehr auf die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und dem Kollegium. Wie das Leitbild der TMS – „Wir gemeinsam!“ – hier gelebt wird, ist mir bereits in den ersten Tagen durch die Hilfsbereitschaft im Kollegium bewusst geworden. Herzlichen Dank dafür. Das ist einfach toll und spiegelt mein Verständnis von Schule als gemeinsamen Lern- und Lebensort. Ich wünsche uns nun allen ein gutes neues Schuljahr und freue mich, euch und Sie kennenzulernen!

Hallo, ich bin Luca Marie Plaßmeyer und verstärke mit Beginn des neuen Schuljahres das Team der TMS.

Ich bin 26 Jahre alt und lebe im Landkreis Osnabrück. In meiner Freizeit gehe ich gerne nach draußen und lese viel.

Nach meinem Studium an der Universität Osnabrück habe ich im letzten Jahr das Referendariat im Studienseminar Rheine abgeschlossen.

Nach einem kurzen Zwischenstopp als Vertretungslehrkraft in Münster zog es mich dann aber in meine Heimat, das Osnabrücker Land, zurück.

Ich freue mich sehr, nun an der TMS gelandet zu sein, und wünsche allen ein gutes Schuljahr!

Buongiorno, ich bin Claudio Bertino und seit September 2022 als Spanisch-, Englisch- und Wirtschaftslehrer an der TMS aktiv. An meinem Namen lässt sich vielleicht die italienische Herkunft erahnen. Tatsächlich lebe ich schon sehr lange in Osnabrück und habe hier auch mein Abitur und meinen Hochschulabschluss gemacht.

Ich bin 42 Jahre, treibe gerne Sport (Basketball, Fussball und Fitness) und interessiere mich ein wenig für Kunst (Street Art).

Ich hatte einen sehr guten Einstieg an der TMS und freue mich, euch in dieser spannenden Phase eures Lebens ein wenig begleiten zu dürfen

Hallo, ich heiße Lena Ludewig, bin 27 Jahre alt und lebe in Osnabrück. Gebürtig komme ich aus Bramsche, wo ich auch heute noch gerne Zeit mit Familie und Freunden verbringe. In meiner Freizeit beschäftige ich mich ansonsten mit meinem Pony und verbringe viel Zeit mit dem Tanzsport. Ich habe die Fächer Biologie und Chemie in Osnabrück studiert und im letzten Winter mein Referendariat abgeschlossen. Seit März 2023 unterstütze ich das Team an der TMS und freue mich auf eine tolle, gemeinsame Zeit.

Hallo liebe TMS-Schulgemeinschaft,

mein Name ist Dirk Reistel, ich bin der neue Hausmeister der Thomas-Morus-Schule.

Seit Anfang des Jahres kümmere ich mich um all die Herausforderungen, die rund um das Schulgebäude /Schulgelände anfallen.

Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und wohne mit meiner Familie in Osnabrück-Atter.

Ich freue mich auf eine tolle und spannende Zeit.

Ich bin Hausmeister, weil
SUPERHELD
kein offizieller Beruf ist.

Hallo zusammen!
Ich bin Anastasiia, bin 22 Jahre alt und komme aus der Ukraine. Leider musste ich wie viele andere Ukrainer wegen des Krieges in meinem Land in verschiedene Teile der Welt fliehen. Und so bin ich nach Osnabrück gekommen. Seit Juli 2022 habe ich die großartige Gelegenheit, als DaZ-Lehrerin in der TMS zu arbeiten.

In meiner Freizeit versuche ich, so viel wie möglich über die Welt um mich herum zu lernen: Ich reise wirklich gerne, besuche neue Orte oder bin einfach nur in der Natur. Ich lese auch viel, weil ich meine Sprachkenntnisse verbessern will, denn man sagt, dass ein gebildeter Mensch belesen und intelligent sein sollte.

Ich freue mich sehr über die Möglichkeit, an der TMS zu sein, und vielen Dank euch allen für die herzliche Aufnahme!

Hallo liebe „TMS-Menschen",

ich bin Katrin Pannenborg, die neue Direktorstellvertreterin an der TMS.
Ich unterrichte die Fächer Sport, Deutsch und Wirtschaft und freue mich euch alle kennenzulernen.

TMS heißt jetzt auch mein Stern!

Hola, ich heiße Irene Sáez Barahona und bin Spanierin, aber auch "waschechte" Osnabrückerin.

Meinen Eltern habe ich meine spanischen Wurzeln zu verdanken, bin aber ansonsten in Osnabrück geboren und aufgewachsen.

Nachdem ich mein Studium an der Universität Osnabrück beendet und mein Referendariat gemacht hatte, bin ich für vier Jahre nach Madrid und für weitere zehn Jahre ins Rhein-Main-Gebiet gezogen.

Nun bin ich wieder zurück mit meinen zwei Jungs, unserem Hund und seit Oktober haben wir auch noch eine Katze.

Ich unterrichte die Fächer Musik, Sport und Spanisch an der TMS.

Hallo, alle zusammen!
Ich bin Olesia Kopanchuk und komme aus der Ukraine, wo ich die Qualifikation der Lehrerin für die Englische Sprache erworben und 2 Jahre Erfahrung gesammelt habe.
Wie bin ich hier gelandet?
Leider brach im Februar 2022 in meinem Land ein Krieg aus. Am Anfang wollte ich meinem Land und meinem Volk in einer so schwierigen Zeit nützlich sein. Plötzlich erfuhr ich, dass es in Deutschland viele ukrainische Kinder gibt, die Hilfe brauchen. Also beschloss ich ohne zu zögern, nach Deutschland zu gehen und ihnen in einem fremden Land zu helfen und sie zu unterstützen.
So bin ich in Osnabrück gelandet. Ich bin dankbar für die Menschen, die mir mit offenem und aufrichtigem Herzen bei der Wohnungs- und Arbeitssuche geholfen haben und dank derer ich heute die Möglichkeit habe, in TMS als Englischlehrerin für ukrainische Kinder zu arbeiten.

Verabschiedungen

Uns verließen Rebecca Georgos, Madlin Steinbrügge, Israel Ortega, Arnika Westerkamp, Michael Schwarzwald, Annette Droste, Regina Hillebrandt und Hans-Günther Tiemann.

Die Arbeit von Rebecca Georgos, die im letzten Schuljahr ihren Freiwilligendienst ableistete, wurde von den Sozialpädagogen gewürdigt. Für uns warst du, Rebecca, immer eine große Hilfe.
Schon am Ende des Schuljahres wurde Madlin Steinbrügge verabschiedet, die unser Kollegium mit den Fächern Deutsch und Sport – und natürlich mit ihrer zugewandten, freundlichen Art – als „Vertretungsgranate“ (O-Ton Wocken) bereichert hat.
Ebenso musste unser Spanisch- und Englischlehrer Israel Ortega, den es aus privaten Gründen nach Meppen zog, Lebewohl sagen. Mit ihm gelang an der Schule die Einführung des Profils Spanisch. Besonders bedauern seinen Fortgang die Kolleginnen, mit denen Israel in der Pause den Tisch geteilt und in deren Herz er sich mit seinem Charme geschlichen hatte.
Nach Rückkehr an die TMS merkte Arnika Westerkamp, dass die tägliche Fahrerei als Mutter von drei Kindern doch aufwändig wurde und bewarb sich in Richtung Berge. Der Schulleiter dankte für Ihr Herzblut und ihre Bereitschaft in dem Angebot: „Ihr müsst sagen, was ihr braucht“. Arnika, wir wünschen, dass du die neue Schule genauso gern haben kannst wie die TMS!
Michael Schwarzwald verabschiedete sich auf seinen Wunsch ohne viel Aufhebens in den Ruhestand. Herr Wocken würdigte seine Arbeit im Bereich der Berufsorientierung, seinen Blick auf die Person des Thomas Morus und seine konstruktiven Impulse im Fachbereich Religion. Ob es ein Ruhestand sein wird, mag bezweifelt werden, da Michael schon wieder einige Projekte ins Auge gefasst hat und schließlich auch noch immer in der Imker-AG Schüler:innen zu begeistern vermag.
Danke, Michael, für deinen langjährigen Einsatz an der TMS.

Nach der morgendlichen Personalkonferenz zu Beginn des neuen Schuljahres 2022/23 sollte am Nachmittag die Verabschiedung von Annette Droste und Regina Hillebrandt stattfinden, bevor der offizielle Akt der Verabschiedung unseres Direktorstellvertreters begangen wurde. Aus Coronagründen waren diese für das Ende des Schuljahres geplanten Festlichkeiten auf diesen vorletzten Ferientag verschoben worden. Es ging also mit vollem Programm los.

Annette und Regina wurden nach einer gemütlichen Kaffeestunde gebührend und dankbar verabschiedet. Im Anschluss an die Darbietungen der Fachkonferenzen ließen die beiden Pensionärinnen mit gereimten Sprüchen die eine oder andere Lach- oder Weinträne kullern.
Annette, deine Stringenz im Unterricht deiner Fächer Englisch und Französisch hat vielen Eltern Respekt abverlangt. Das wird uns fehlen. Aber auch deine Deko-Kompetenzen und deine immerwährende Präsenz, wenn es etwas für das Schulleben zu tun gab. Danke von Herzen dafür und für „vierzig Jahre Dienst am deutschen Kind“ , vorgelebt mit „Sorgsamkeit und Fleiß“, wie es Matthias Wocken würdigt.
Und wer, bitteschön, sorgt nun für anspruchsvolle tänzerische Auflockerungen auf Schulfesten; wer kümmert sich so intensiv und bissig um schwächere Schüler:innen? Liebe Regina, auch du (und deine -nie ganz abgelegte- „Berliner Schnauze“) wirst eine Lücke hinterlassen, die erst einmal wieder gefüllt werden muss. Danke für 19 Jahre Engagement!

Und dann der Festgottesdienst in der Christ-König-Kirche. Um 17:00 Uhr kein Priester da… Glücklicherweise hat sich dann doch alles mit Verspätung gefügt, so dass mit Gottes Segen und einer anschließenden Feier auch Herr Hans- Günther Tiemann offiziell in den Ruhestand verabschiedet werden konnte.

Nach 36 Jahren im Schuldienst an der Thomas-Morus-Schule endete somit eine Ära.

Seit 2001 war Hans-Günther Tiemann stellvertretender Schulleiter, seit 2013 - mit Stolz-Oberschuldirektorstellvertreter. Sogar die bereits verabschiedete Schulrätin i.K., Maria Schwedhelm, ließ es sich nicht nehmen, herzliche Dankesworte zu sprechen.
Herr Wocken stellte in seiner Verabschiedungsrede vor, was das umfangreiche Wirken Hans-Günthers an der Thomas-Morus-Schule ausmachte. Alle Ämter, Fächer und Funktionen zu benennen, würde ganze Seiten füllen, so Herr Wocken, deshalb hob er die menschlichen Qualitäten „Herties“, wie Hans-Günter liebevoll im Kollegium genannt wird, hervor, um die Lücke zu verdeutlichen, die er hinterlässt.
Außerdem, führte der Schulleiter in seiner Rede aus, habe Hans Günthers „Welt umarmende Art“ unser Schulleben entscheidend geprägt. Unerschütterlicher Optimismus, bedingungslose Loyalität und die nie angezweifelte Überzeugung, dass unsere Schule aus einem besonderen Holz ist, haben nach innen und außen gewirkt.

Sein täglich gelebter christlicher Glaube, seine umfassende Bildung, wortgewaltig vermittelt, hinterließen prägende, tiefe Eindrücke bei Schüler:innen und Kolleg:innen. Seine Leidenschaft,

seine Sattelfestigkeit im Schulrecht, seine schlafwandlerische Sicherheit im Paragrafendickicht hat Herr Tiemann unzählige Sitzungen und Konferenzen beeindruckend meistern lassen. Die Einhaltung von Regeln und Absprachen war ihm ein extrem wichtiges Anliegen und wurde für alle sichtbar vorgelebt.

Und so leidenschaftlich, wie er seine Passion, das Rudern, in das Schulleben einbrachte, wird er sich dem sicherlich auch im Ruhestand widmen. Zu einem Übergang in diese Zeit verhalfen wohl auch die Ruderkollegen, die zu dieser Feierstunde eigens erschienen waren.

Wir wünschen Hans- Günther alles Gute und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

Dieter Ostendorf, Gaby Schiffbänker

SV-Bericht

Liebe Schulgemeinschaft,

wir möchten euch hiermit einen Rückblick auf einige Aktivitäten der Schülervertretung (SV) im vergangenen Schuljahr geben. Es war ein ereignisreiches Jahr voller spannender Projekte und Aktionen, darunter die Karnevalsfeier und die Nikolausaktion.

Karneval:

Leute, lasst uns endlich wieder Karneval feiern! Nachdem der Rosenmontag in den letzten Jahren nicht wirklich stattfinden konnte, hat sich die Schülervertretung darum bemüht, dass der Tag nicht in Vergessenheit gerät. Während die Jahrgänge 9 und 10 sportlich aktiv waren, nutzten die jüngeren Schülerinnen und Schüler den Tag, um sich zu verkleiden, Spiele zu spielen und gemeinsam in der Aula zu tanzen.

Nikolausaktion:

Zu Beginn des Schuljahres organisierte die SV eine Nikolausaktion, bei der die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit hatten, ihre Freunde oder Lehrkräfte mit kleinen Aufmerksamkeiten zu überraschen. Man konnte einen Schokoladennikolaus und eine persönliche Grußkarte bestellen, die dann von der SV am Nikolaustag verteilt wurden. Die Aktion war ein großer Erfolg und sorgte für viel Freude in der Schülerschaft.

Die Schülervertretung

Oben, von links nach rechts:

Marie Meyer, Frida Stürenberg, Hanna Nienhaus, Ruth Ketema, Jaila Fatumata Janeh, Lea Obermeyer

Unten, von links nach rechts:

Henning Lüeske, Dominik Szmit, Lukas Runkel, Justus Daniel Raude, Leonard Neumann

5a

Farida Ameri, Ludwig Bergmann, Nicklas Bockstette, Zoé Hope Eichner, Nieke Mathilda Klick, Helena Kohl, Leonie Charlyn Kugler, Jan Wilhelm Monhof, Darya Neufeld, Severin Peitz, Franz Schomakers, Elias Schütze, Denis Trohov, Cara Wolke-Hanenkamp, Philipp Wolke-Hanenkamp

Nicht auf dem Foto: Jannes Schönheim, Lasse Fänger, Aylin Kubik,

5b

John Baldwin, Sophia Betke, Mia Brockhoff, Noah Büscher, Shania-Sophie Feldkamp, Lina Amelie Gesdorf, Roman Greif, Lorenz Heidemann, Dima Jan Iwaschow, Dario Juraschek, Florian Kleine-Rechtien, Leon Klose, Mila Sophie Maunert, Elias Niehaus, Frederik Raude, Pia Schmies, Max Schwegmann, Luigi Vivacqua

Klasse 5c

Leni Baresel, Cedric Berndt, Fabienne Berndt, Mia Blumenthal, Mika Brunsmann, Anastasia Butzke, Tilda Gärtner, Ricardo Luca Gemba, Tammo Hentschel, Theo Hövelmeyer, Fabian Klümper, Casey Koza, Lian Lani, Adriano Lanwert, Tim Lutz Acuna, Jaron Moormann, Lea Muckelmann, Tom Matthis Niesmak, Lian Riebel, Maya Schulze, Niklas Tebbe

Nicht auf dem Foto: Matti Jan Lamparski,

Klasse 5d

Laris Beslaga, Ryan Borkowsky, Amelia Drzycimski, Paul Fritsch, Eric Grieb, Louis Hemme, Zahraa Ismail, Hanna Jastrzebska, Fiona Kerl, Mirja Kleine, Najla Kosuta, David Krauze, Jamal Lazkani, Maximilian Mandrela, Amir Mansi, Linus Gabriel Müller, Stefan Rosing, Shanaya Schwegmann, Tahir Sukaj, , Max Wiemeyer, Lennox Wilson Pino-Maximilian Vogt

Klasse 5e

Pia Alexandra Bolufer, Jasper Budde, Katy Bury, Jan Lukas Chabowski, Demjan Ersin, Paul Flake, Theo Garthaus, Maik Grewe, Lina Holthaus, Leonie Hooge, Leon Kühn, Jakob Langer, Noah Elia Ossevorth, Joshua Alexander van Zoest, Lilly Woyciechowski, Laurenz Wulftange

Nicht auf dem Foto: Feline Große-Kohlbrecher, Leon Kuhn, Peyton Ruse, Nele-Sophie Thöle,

Klassenlisten der Klassen 6 bis 9

KLASSE 6A

Daniel Bisewski,
Jonas Bitinas,
Emil Bockhorst,
Jonas Brockmeyer,
Daniel Danishevskyi,
Henriette Hörnschemeyer,
Josephine Jahn,
Inas Khuder,
Chayenne Koloschinski,
Anna Krotuk,
Anna Kujas,
Lina Lanwert,
Mayada Lazkani,
Djellza Maxhuni,
Rim Najdi,
Michel Nienhüser,
Lotta Oertel,
Daniel Okebugwu,
Malte Opitz,
Maxim Peters,
Isabel Richert,
Carla Sauter,
Zoe Wegmann,
Vico Wohlgemuth,
Sami Zarik

KLASSE 6B

David Antanaitis,
Lennox Barlag,
Jupp Burmeister,
Jiepen Chirico,
Robin Determann,
Fabiano Exner,
Talisha Gröllich,
Finja Große-Kohlbrecher,
Hailey Hahn,
Lydia Hollatz,
Simon Jaeger,
Nikita Kornelsen,
Niclas Lührmann,
Lenia Nieporte,
David Rickert,
Helen Rotter,
Tim Sack,
Colin Schäfer,
Louis Schrage,
Maximilian Sprockhoff,
Lina Strohmeier,
Alexander Szalecki,
Elisa Vallo,
Luna Voigt,
Jango, Wetie N Jango,
Cyrille Bryan,

KLASSE 6C

Jolina Barz,
Emilia Düttmann,
Lilith Gandolf,
Jan Gering,
Felix Hiebenga,
Leonid Himmelspach,
Enno Höcker,
Leif Huse,
Ina Jakobi,
Ratmir Karpez,
Anne König,
Laura Kolckhorst-Kahle,
Marie Korte,
Lilly Kranzioch,
Konrad Langer,
Leo Lanver,
Josephine Mandrela,
Alexandru Oprican,
Johnny Rezek,
Fynn Roßberg,
Justus Rusche,
Mika Schwegmann,
Paulina Trebacz,
Sina Vornholt,
Robin Warnke

KLASSE 6D

Jannes Ackermann,
Jonas Boubker,
Tilda Bunselmeyer,
Rostislaw Darnev,
Leonie Dreier,
Damon Graf,
Mia Grieser-Schmitz,
Amer Heeba,
Lilli Paulina Hinkerode,
Mathis Klöckner,
Mara Kötter,
William Lane,
Kaan Mihlar,
Lukas Neufeld,
Mika Pax,
Jamal Prokopp,
Paulina Raude,
Henriette Saft,
Benjamin Schiffmann,
Myroslav Sergienko,
Nejla Skrijelj,
Bana Turk,
Tim Witte,
Magnus Zwick

KLASSE 6E

Fabienne App,
Henry Behnke,
Mina Brinkmann,
Franz Bunselmeyer,
Anna-Lena Ede,
Melina Fazlic,
Mia Freckmann-Hensel,
Jérome Gewohn,
Sophie Greif,
Sophia Heil,
Jonas Hoge,
Johanna Hune,
Janluca Kirschbaum,
Felix Kleine,
Kristof Klos,
Hannah Kornführer,
Tristan Liam Möde,
Maximilian Ostman von der Leye,
Daniel Remboldt,
Beatriz Loren Robbe Montoya,
Luana Rosemann,
Leni Ruge,
Jonas Schröder,
Bennet Schwegmann,
Amelie Struck

KLASSE 7A

Celina Baumgart,
Tamino Carozzi,
Jaimie-Leigh Drooney,
Gina-Sophie Gomez Solorzano,
Rihana Guppert,
Fenja Hentschel,
Zoe Johannemann,
Tagir Kaciev,
Lionel Kaiser,
Niklas Klause,
Seimen Kosuta,
Daryna Krotuk,
Elias Lampe,
Marla Linnemeyer,
Leon Makhoul,
Leentje Maßmann,
Judith Meyer,
Samuel Moran Hagemann,
Lomi-Shaina Münz,
Leonard Neumann,
Lukas Pellemeyer,
Marie-Theres Siler,
Alisha-Ana Strunck,
Dahlia Uhlen,
Raphael Völler

KLASSE 7B

Ivan Abouhamra,
Farima Ameri,
Dustin Bettenbrock,
Carla Borgmeyer,
Carlotta Deitemeyer,
Fiete Dekarski,
Dominic Fromm,
Lukas Robin Heinbach,
Mia Hepting,
Hannah Klemann,
Lennard Koch,
Alica Kollert,
Till Kröger,
George Naem,
Henri Nießen,
Aaliyah Pax,
Finn-Luca Porst,
Michel Reimann,
Oleksandra Rozhkova,
Mariella Santiago,
Jonathan Striethorst,
Phil Vennemann,
Elias Vetter,
Illia Vishnevskyi,
David Vuckovic,
Ben Woyciechowski

KLASSE 7C

Arian Berisha,
Marlon Bilge,
Clemens Fänger,
Justin Gelfrich,
Leonard Grevé,
Elise Heyer,
Richard Hölscher,
Amina Suri Hubert,
Mira Sofie Januchowska,
Linus Jüngerhans,
Aaron Knapheide,
Mohamed Lazkani,
Jannis Lenth,
Anton Lepper,
Noel Marquardt,
Ilaria Michael,
Xenia Möde,
Leona Morina,
Stella Obrock,
Elias Rabe,
Alissa Riedel,
Adrian Rohleder,
Birte Stolte,
Elvir Syla,
Theresa Voß

KLASSE 7D

Tom Beck,
Jaroslaw Darnev,
Luisa Fänger,
Lukas Fänger,
Annik Tarja Fraumann,
Thilda Godewerth,
Eileen Graf,
Malte Hantelmann,
Lotta Hüning,
Tabea Kenkel,
Mona Krüger,
Tom Luca Langkamp,
Niklas Lüeske,
Elina Meyerdrees,
Leonard Müller,
Maja Pohlmann,
Michelle Rosemann,
Finja Schmidt,
Ben Steffens,
Finja Stiene,
Finja Tebbe,
Dawid Trebacz,
Tony Wandersee,
Anna Wellmann,
Liana Zwinger

KLASSE 8A

Alexander Becker,
Vincent Böhme,
Bastian Euen,
Rocky-Geatano Feldkamp,
Zoe Grewe,
Felix Hagemann,
Mala Herzig,
Luca Hörnschemeyer,
Emily Jahn,
Peer Kardalo,
Celin Klaffke,
Nele Kreye,
Rafael Kuhn,
Erik Lebold,
Joscha Nüßmeier,
Marisa Nüßmeier,
Jano Riemann,
Ole Riemann,
Emma Schröder,
Frederick Thore Stuckenberg,
Marisela Tarko,
Pia Tönnies,
Marlena Vallo

KLASSE 8B

Linda Adams,
Lukas Al Ibrahim,
Zlata Balakina,
Linn Svea Maria Barlag,
Elaine Bergholz,
Hannes Burmeister,
Lennox Elias Carl,
Vanessa Eschenbrenner,
Tamia Feday,
Jonas Funke,
Alex Heil,
Sinziana Heinrich,
Sina Kreft,
Edgar Latzelsberger,
Aileen Lenger,
Marlon Löwenhagen,
Mariia Logacheva,
Romina Recker,
Merle Sofi Ritter,
Nikita-Mia Schmierer,
Nikita Serbin,
Levi Alexander Sommer,
Victor Wiesiolek

KLASSE 8C

Paul Barlag,
Jolina Sofie Biz,
Malina Espel,
Jannis Flake,
Luca Alexander Heidemann,
Remas Khuder,
Sofiia Kotova,
Viktoria Krauze,
Bjarne Langkamp,
Leon-Alexander Lorenz,
Laura Lübbers,
Antonio Manolovski,
David Manolovski,
Leotrim Morina,
Anna Nazarenko,
Leonard Pister,
Lea-Sophie Poske,
Anton Reimer,
Jonna Samoray,
Patrick Schneider,
Lauris Wegner,
Taylor Witte,
Oliwia Zymla

KLASSE 8D

Anna-Mahée Behnke,
Juliana Braun,
Alina Burhard,
Zerina Cocaj,
Chris-David Fernando,
Agnesa Gabrrica,
Julien Hasselberg,
Maya Januchowska,
Jonah Lichte,
Hanna Nienhaus,
Anastasia Peters,
Leonie Philipp,
Samantha Respondek,
Silas Ruch,
Ilja Schäfer,
Maya Sulaiman,
Johanna Timmen,
Tobias Vornholt,
Finn Luis Wahlbrink,
Fiete Welz,
Aylin Wulf

KLASSE 8E

Elizabeth Achziger,
Phil Antanaitis,
Amy Mayleen Brandt,
Franz Broermann,
Jan Daweke,
Marius Düttmann,
Manouri Gardini,
Charline Gewohn,
Meriem Hamza,
Akim Hoffmann,
Vlastimir Karpenko,
Malin Klekamp,
Giuliana La Cognata,
Dilara Mihlar,
Melissa Peter,
Linus Richelmann,
Peter Roling,
Isabella Schewemann,
Lasse Schröder,
Dzemil Skrijelj,
Amelia Tyukina,
Precious Umuakpero,
Alina Windhorn

KLASSE 9A

Jakob Bensmann,
Mika Buß,
Jessica Eschenbrenner,
Mario Hecht,
Sophie Jung,
Mathis Kreye,
Nathalie Kurc,
Leandra Lindenberg,
Moritz Linn,
Devid Makhoul,
Lotta Martens,
Dominik Melcher,
Birte Menzefricke,
Nico-Maximilian Moritz,
Friedrich Probst,
Jakob Probst,
Madita Reimann,
Nick Rohleder,
Joris Rox,
Annika Schulte,
Ole Seile,
Miracle Oluwatobi Sotomide,
Juliana Trybus,
Emma Wittler

KLASSE 9B

Ben Büker,
Kjell Leander Calic,
Gennaro Carozzi,
Till Hägner,
Anna Heha,
Jaila Fatumata Janeh,
Sarah Jordan,
Amir Kaciev,
Nick Kohmäscher,
Emily Kundrun,
Emma Lohmann,
Arina Lutsenko,
Leonie Mesterheide,
Marisa Mitthöfer,
Rayan Najdi,
Lucie Niederschirp,
Paul Niemeyer,
Lea Obermeyer,
Emmanuel Okanumee,
Jan Pelkmann,
Elias Cristiano Rautenberg,
Leon Sauter,
Noah Wekenborg,
Eileen Wolf

KLASSE 9C

Tarek Akyüz,
Ali Ameri,
Levin Bergel,
Leon Brickwedde,
Fritz Bühner,
Tetiana Cherniavska,
Angelina Eschenbrenner,
Elia Geertsen,
Jasmin-Marie Gelfrich,
Shana Hissen,
Felix Holtmeyer,
Luna Lilienthal,
Anna Sofia Litman,
Jan Meyer,
Marie Meyer,
David Okebugwu,
Vincent Schnieders,
Miguel Soriano Ulbricht,
Ben-Marian Stankowski,
Henriette Stankowski,
Dominik Szmit,
Laura Vigo Pantoja,
Julien Wendt,
Finn Wesseler,
Mara Wienken,
Fiona Zietlow

KLASSE 9D

Patrick Antanaitis,
Josephin Böhm,
Liz Deymann,
Summer-Chantal Gomez,
Tiana Hackmann,
Lia Haucap,
Amelia Maria Kaiser,
Sean-Dean Kalka,
Niklas Klocke,
Olivia Latocha,
Greta Maßmann,
Fynn Nagel,
Nils Neumann,
Laura Nikolaus,
Paula Otte,
Lasse Pax,
Konstantin Prenzler,
Leonard Reimer,
Felix Schuckmann,
Mika Stolle,
Lina Ulrich,
Marie Wagner,
Shalima Shanice Wandrey,
Collin Wegner,
Vivian Zukowski

Klasse 10a

Mathilda Boekhoff, Alina Maria Bußmann, Raul Dessin-Menendez, Ewa Ersin, Angelo Feldkamp, Nicola Götz, Florencia Gollmer, Vanessa Hahnheiser, Louise Heyer, Alexander Hulm, Anabel Grace James, Kimberly Kanuthu, Ruth Ketema, Katarina Klos, Ian Steven Koch, Diana Krasnopeeva, Maximilian Kuzior, Emanuele La Cognata, Arthur Lebold, Greta Liedtke, Vitus Peitz, Justus Daniel Raude, Alexander Remboldt, Jerome Ulrich, Martha Vegneris

Klasse 10b

Leoni Aulich,, Sandra Beitsch, Adam Braun, Melissa Brul, Julia Bunge, Julia Deja, Nikita Dorfmann, Leo Falkenstein, Nadja Gewohn, Rike Gildehaus, Maximilian Karl, David Knapheide, Timo Kuhl, Lucas Mysliwiec, Louis Ortega, Alexander Salow, Maria Salow, Lisa-Marie Sandmann, Owen Schwarz, Felix Sommer, Leonie Tubbesing, Maja Wiegmann, Laureen Worthmann, Olivia Zervos

Klasse 10c

Matthis Böhme, Angelina Bohne, Elias Broermann, Milena Feil, Mila Hottenrot, Cora Januchowska, Federico Ligorio, Erik Nicholas Meyer, Marcel Neufeld, Kim-My Nguyen, Fabian Nowicki, Fiona Opitz, Justin Porath, Timur Ruppel, Phelan Scham, Oleksandra Shapoval, Niklas Stindt, Frida Stürenberg, Lilly Swierzowski, Tim Louis Walhorn, Angelina Witte, Viktor Yankovyi

Klasse 10d

Sarah Al Ibrahim, Nele Böltner, Felix Buchholz, Jevgenijs Ciburevkins, Sarah Drengemann, Finja Häsemeyer, Aya Hlbo, Geesa Hörnschemeyer, Justin Huse, Thore Kaersch, Lina Krüger, Michel Krümberg, Melissa Lorenz, Henning Lüeske, Emma Luttermann, Yorick Mählmann, Henrik Mertens, Tarik Mukovic, Marie-Sophie Rozok, Andirees Shino Elias, Sarwin Shino Elias, Rike von den Benken

Nicht auf dem Foto: Saphira Pinho-Stojnic,

Gebet der Vereinten Nationen

Herr,

unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.

An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse,
Hautfarbe oder Weltanschauung.

Gib uns Mut und die Voraussicht,
schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
damit unsere Kinder und Kindeskinder einst mit Stolz
den Namen Mensch tragen.

Impressum

Thomas-Morus-Schule Osnabrück

Oberschule –

Anerkannte Ersatzschule in Trägerschaft

der Schulstiftung im Bistum Osnabrück

Bramstraße 40, 49090 Osnabrück

Telefon 05 41-96 2943-0

Telefax 0541-96 29 43-25

sekretariat@tms-os.de

www.thomas-morus-schule.de

Bankverbindungen:

DKM Münster

IBAN: DE94 4006 0265 0017 9207 04

Förderverein:

Thomas-Morus-Schule e. V.

Volksbank Osnabrück e. G.

IBAN: DE81 2659 0025 0318 0700 00

Herausgeber:
Thomas-Morus-Schule Osnabrück

V.i.S.d.R.:
Matthias Wocken

Layout:
Sascha Göpel

Lektorat:
Bärbel Schmutte, Gaby Schiffbänker, Martina Tiemann

Fotos:
Sascha Göpel, Martina Münnich, Gertrud Kassing, Ilka Schulz, Christoph Weiss, Matthias Wocken, Pixabay u. a.

Druck:

M+E Druckhaus
Weberstraße 7
49191 Belm

Auflage:
900 Stück

THOMAS
MORUS
SCHULE
OBERSCHULE

Das Logo ist neu dazugekommen